Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 20 Pfg. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20% höher. — Stellen-, Dienst-, Arbeits-Gesuche und -Angebote, Mieth-Anzeigen und dergl. bis zu 10 Zeilen 5 Pfg. die Zeile. Jede vierte Einrückung derselben Anzeige kostenfrei. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 231. Köln, Sonntag, 26. August 1894. Achter Jahrgang.

Bedeutende Preis-Ermässigung.

L. H. Retzke,

Bedeutende Preis-Ermässigung.

rechte Seite von der Hohestrasse aus, rechte Seite. **16 Obenmarspforten 16,** rechte Seite von der Hohestrasse aus, rechte Seite.

Grösstes Lager eleganter

Sommer-Anzüge und Paletots,

Kragen-Mäntel, Havelocks, Gehröcke, Joppen, Hosen, Westen, Jünglings-Anzüge.

Anfertigung nach Maass.

Dauerhafte Stoffe. Herabgesetzte, aussergewöhnlich billige, feste Preise. Gediegene Arbeit. *

Rothwein, Hammersteiner (Rheinwein), garantirt naturrein, mild und lieblich, vorzüglich als Tischwein, per Flasche 50 ₰. Emil Reisinger, Weinhandlung, Peterstraße 27.

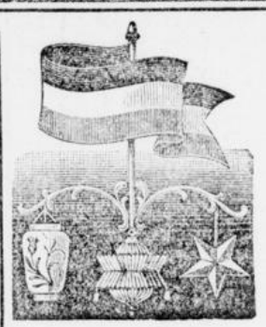
Unter Preis.
Reste: Cheviot und Kammgarn für Herren- u. Kinder-Anzüge, nur Kölnstr. 8 Cäcilienstraße 8, Gust. Queisser.

Zerrissene Strümpfe,
auch die feinsten, werden wie neu angefußt. Mechanische Strumpfstrickerei
M. Günther,
Domhof 22.

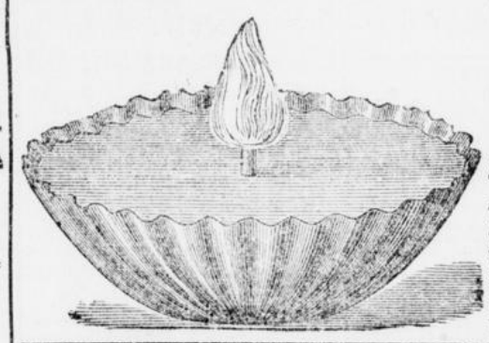
Cognac,
alte und milde Waare, von vorzüglichstem Geschmack,
die ganze Literflasche:
Marke * zu ℳ 2.00,
" ** " " 2.50,
" *** " " 3.00,
" **** " " 4.00,
empfiehlt *
L. Voosen,
Große Budengasse Nr. 11.

Schmutz lösend, Wäsche schonend,
ist
Fettlaugenmehl
oder
Seifenpulver
von
Schmidt & Floegel,
Dampf-Seifenfabrik, *
Remscheid.
Vertreter für Köln und Umgegend: Georg Ross & Cie.

Herrenhemden
Specialität,
prima Qualität, gutsitzend,
Kragen und Manschetten
zu bekannt billigen Preisen.
Math. & Rosa Bernardi,
Ecke Ehren- und Albertusstraße.



Fahnen und Flaggen
aller Art von echtem Marine-Flaggentuch.
Willkommen, Transparente, Wappen, Decorations-Fahnen, Illuminations-Laternen für Fackelzüge und Festbeleuchtung, bunte Gläser, Florentiner Becher ꝛc. empfiehlt zu billigsten Preisen
Bernhard Richter, Fahnen-Fabrik,
Neumarkt 19.



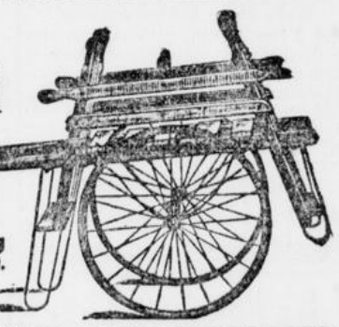
Allein echte
Illuminations-Patent-Lämpchen.
D. R.-P. Nr. 16756.
Fabriklager: **B. Richter, Neumarkt 19.**
Zweigniederlagen bei den Herren: **Krudewig,** Marzellenstraße 35; **J. Jansen,** Marzellenstraße 19; **E. Emmerich,** Komödienstraße 18; **G. Lehmen,** Apostelnmarkt 8; **E. Keller sel. Wwe.,** Heumarkt 67; **C. Kampmann,** Zeughausstraße 32; **B. Clasen,** Apostelnmarkt 27; **S. Siegfried,** Apostelnmarkt 24; **G. Schmalfuß,** Breitestraße 64; **A. Brodesser,** Gr. Budengasse 10; **F. W. Eigen,** Altermarkt 52. *

Specialgeschäft in allen modernen Handarbeiten.
Größte Auswahl in Häkelei, Stickerei nach Original-Zeichnungen in allen Preislagen.
Wilhelm Martens,
Glockengasse 13, Köln a. Rh.
Lager-Ausstellung
aller Gegenstände in Leder, Plüsch, Leinen und Reise-Utensilien ꝛc., für Stickerei eingerichtet.
Alle Materialien in den besten Qualitäten.
* Großes Lager in Knöpfen, Besatz, Posamentir- und Kurzwaaren. Borten, Stoffe sowie confectionirte Gebrauchs-Artikel für Geschenke.

Am 11. und 12. September cr. Ziehung des Helenen-Kirchenheim Pyrmont, per Loos 1 ℳ, 11 Loose 10 ℳ. ℳ 40,000. Hauptgewinne ℳ 10,000, 3000, 2 Mal 1000, 4 Mal 500, 50 Mal 100 ꝛc. baar.
Am 13. und 14. September cr. Ziehung der Baden-Badener Lotterie, per Loos 1 ℳ, 11 Loose 10 ℳ. Hauptgewinne ℳ 20,000, 8000, 4000, 2 à 2500, 3 à 2000, 5 à 1500 ꝛc. ꝛc.
Am 8. und 9. October cr. Ziehung der Hannover'schen Silber-Lotterie, per Loos 1 ℳ, 11 Loose 10 ℳ. Hauptgewinne ℳ 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 3 Mal 1000 ꝛc. ꝛc. baar.
Am 24., 25. u. 26. October cr. Ziehung der Rothen ✝ Geldlotterie, per Loos 3 M. Hauptgewinne ℳ 50,000, 20,000, 15,000, 10,000, 5000, 3000 ꝛc. baar Geld.
Marienburger Geldlotterie per Loos 3 M.,
Anhalter Loose 1 M., 11 Loose 10 M.
Loose empfiehlt das Bank- und Lotterie-Geschäft
Köln, Unter Fettenhennen 15, Teleph. 1376, Franke & Cie., Teleph. 498, Düsseldorf, Königs-Allee 26.

Sect
Söhnlein & Co
Gegründet 1865.
SCHIERSTEIN
i. Rheingau.
Gesetzlich geschützte Marken:
„RHEINGOLD" * „KAISER-MONOPOL"

Eine grosse Partie
Sportwagen
zu ℳ 5,00 netto
mit Garantieschein.
Carl Hochherz,
Eigelstein 37. Fernsprecher 339.
Fabrik: Domstrasse.
Fernsprecher 339a. *



So lange noch Vorrath reicht, empfehlen wir:
Prima Vorderschinken, per Pfd. 65 Pfg.,
„ Hinterschinken, „ „ 80 Pfg.,
„ Plockwurst, „ „ 1 Mark
in bekannter Güte. *
Zorn & Comp.,
Steinweg 14.

Hohestr. 84, L. Hanne, Fernspr. 1930,
empfiehlt sein bestsortirtes Lager



Solinger Stahlwaaren
erster Güte.
Besonders als Andenken an Köln:
Taschenmesser
mit Kölner Dom
In künstlerisch schöner Ausführung.
Preis mit Etui 2 ℳ bis 5 ℳ.
Stets Eingang von Neuheiten.
Hohestr. 84, L. Hanne, Fernspr. 1930.

Offene Stellen.

Provisions-Reisender
für den Margarine-Verkauf gesucht.
Off. u. P 25 a. d. Annahmest. von J. Kraus Nachf., Severinstraße 46.

Schweinemetzgerei.
Ordentlicher erfahrener Geselle gesucht. Severinstraße 114.

Suche sofort oder in einigen Tagen einen kathol. **Metzgergesellen** in Ochsen- und Schweinemetzgerei, welcher selbständig arbeiten kann.
Nippes, Sechszigstraße 40A.

Schreinergeselle
gesucht. Ursulastraße 27.

Lehrling,
kath., brav u. fleißig, für ein größeres Eisenwaaren-Detailgeschäft Kölns gesucht. Kost und Logis im Hause frei.
Fr.-Offerten unter **Nr. 1155** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Lehrlingsstellen ges.
Suche für mein Mündel und meinen Sohn, Beide 16 Jahre alt, Tertianer, baldigst **Lehrlingsstellen** in bedeutenden katholischen Geschäften der **Eisenwaaren- u. Droguenbranche.**
Fr.-Offerten unter **Nr. 1156** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Dienstmädchen
erhalten sofort sehr gute dauernde Stellen gegen hohen **Lohn.** (Auch properes billiges Logis.) **Frau Krings**, Gertrudenstraße 21, am Neumarkt.

Dienstmädchen, Kellnerinnen erhalten sofort Stelle, auch Logis.
Frau Drolshagen, Enggasse 4—.

Ord. Mädchen für alle Hausarbeit in stille Haushaltung für gleich gesucht.
Mannsfeld, Brühlerstraße 10.

Für ein **Gut** im Landkreise Hagen wird zum baldigen Eintritt eine kath.

Haushälterin,
nicht unter 27 Jahre alt, **gesucht.** Dieselbe muß in der **Milchwirthschaft** erfahren sein.
Franco-Offerten unter C B 3311 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

Eine Wittwe
mit 3 erwachsenen, gut erzogenen Kindern **sucht** ein braves kath. **Mädchen** mit gut. Zeugn. **zur Führung ihrer Haushaltung.** Selbiges kann im Geschäft mit thätig sein. Fr.-Offerten unt. C St 223 an die Annahmestelle von C. Steinenböhmer, Schildergasse 19.

Lumpensortirerinnen
gesucht. Hamburgerstraße 10.

Stellen-Gesuche.

Junger Kaufmann,
vers. Buchhalter u. Corresp., durchaus vertrauensw., sucht Stelle, event. per sofort. Feinste Zeugnisse und Refer.
Anfragen u. Nr. 1141 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Nebenbeschäftigung
sucht ein tüchtiger junger Kaufmann. Vorzügliche Empfehlungen. Offert. u. Nr. 1151 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein Gärtner,
verh., ein Kind, kathol., gründlich erfahren in Obst-, Gemüse- u. Blumenzucht, **sucht** baldigst dauernde **Herrschaftsstelle.** Gute Zeugnisse vorhanden. Fr.-Offerten unter C A 3340 besorgt die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

Gärtner,
verh., mit einem Kinde, 40 Jahre alt, der in der Landschafts-Gärtnerei, Blumenzucht, Obst, Gemüse, sowie Treiberei gründlich erfahren ist, der gegenwärtig Leiter eines großen Parkes ist, **sucht,** gestützt auf langjähr. Herrschafts-Zeugnisse, **Stellung.** Frco.-Offerten u. A W 3316 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.**

Herrschaften erhalten ordentl. Dienstmädchen.
Frau Drolshagen, Enggasse 4—.

Ein besseres Zweitmädchen mit guten Zeugnissen, welches im Nähen, Bügeln u. andern Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Ursulaplatz 3.

Ein westfälisches Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit od. als Zweitmädchen auf sofort bei kathol. Herrschaft. **Johannisstraße 50A.**

Eine j. kath. Dame, 20 Jahre alt, welche die Lehrerinnen-Prüfung für höh. Töchterschulen gut bestanden hat, des Franz., Engl. und Deutschen **praktisch** und theoretisch mächtig, **sucht**

Stelle als Erzieherin
in einer Familie. Fr.-Offerten unter C O 3353 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

Arbeits-Gesuche.

Zuverlässiger Mann, 40 Jahre, sucht Beschäftigung auf halbe Tage. Kranken- und Invaliden-Geld braucht nicht gezahlt zu werden. Fr.-Offerten u. L 453 an die Annahmestelle von C. M. Lacombe, Georgstraße 19.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich außer dem Hause. Täglich 2 M. Moselstraße 108, 1. Etage, straßenwärts. Karte genügt.

Eine unabhängige Frau sucht Stundenarbeit. Kümpchenshof 13, part.

Tüchtiges Mädchen sucht Kunden im Waschen u. Samstags zum Putzen.
Eintrachtstraße 167.

Erfahrene Schneiderin
empfiehlt sich außer dem Hause, pro Tag 2 Mark.
Unter Goldschmied 21A, 1. Etage.

Aufpolstern von Matr., Sophas, gut u. billig. Waisenhausgasse 26.

Kirchenblumen,
Altarbouquets, Tabernakel-Lilien, Palmen werden in jeder beliebigen Weise ausgeführt in d. Blumen- u. Federnfabr.
Adolph Meyer,
Dom-Hotel, Köln.

Gas-Illumination
zum Katholikentag wird billig ausgeführt. **Joh. Bapt. Müller,** Kupfergasse 17.

Zu verkaufen.

Bonn.
Schönes, geräumiges Geschäftshaus, in bester Lage, krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres Bachstraße 60, Bonn.

Für Wiederverkäufer!
Garantirt echte
Edamer Käse,
hochfeinste Qualität, per Stück, ca. 4 Pfund, M 2,75.
Ernst Schuster & Cie.,
Heumarkt 53. Fernsprech 537. *

Eine gut erhaltene Kastenmangel zu verkaufen. Weißgerbereckgasse 10.

2schl. Bett, 1 Matratze, 1 Tisch, 1 Federbett, 1 Ofen zu verkaufen.
Mathiasstraße 3.

Paderborner Brod
liefert billigst
Heinrich Zobe,
Bäckermeister,
Paderborn, Riemekestraße.

Ein gutes, ledernes Sopha und eine gutgehende kleine Mangel wegen Mangel an Raum. Mauritiuswall 36.

Gebrauchte Moselschiefer
(gut erhalten) billig zu verkaufen.
Plankgasse 31.

Ia. echten Edamer Käse
per Stück 3 Mark,
feinsten Gouda, Tilsiter ꝛc.
Louis Schmidt,
Steinweg 11. * Fernsprecher 1441.

Tapeten!
Große Auswahl Reste unter Einkaufspreis abzugeben.
Kalk, Hauptstraße 164,
Joh. Aussem.

Trauerhüte
in größter Auswahl bei billigsten Preisen.
M. Wershoven,
Severinstraße 175.

Cognac,
von f. frz. Cognac n. zu unterscheiden, pr gr. Liter-Flasche nur 2 M.
Vor dem Kauf Probe gratis.
Eintrachtstraße 35.

Büchse. Eine gute Büchse, Vorderlader, mit Zubehör, für 60 Mark zu verkaufen. Weichserhof 31.

Herde,
Oefen,
neueste und beste Systeme.
Chr. Wirtz,
Eigelstein 111. Telephon 1379.

Illuminationslämpchen,
in bekannter Güte, 3 Stunden brennend, p. Stück 6 ₰. Peterstraße 21.

Friedrichsdorfer Zwieback.
goldene Medaille, Köln und Darmstadt, von Clemens Pauly, Hoflief. Stets frisch. Per Pack., 10 Stück, 20 ₰. Hundert billiger. Weitere Niederlagen gesucht.
Haupt-Dépôt: Passage 28.

Tapeten-Ausverkauf.
Die von dieser Saison übrigen Tapeten werden unter Herstellungswerth abgegeben.
G. C. Lehmann,
Flandrischestr. 6.
Fernsprecher 2270.

20 complete Betten
sehr billig abzugeben. Langgasse 9.

Lindenthal. Verziehungshalb. f. schl. fast neues Bett, Bilder, Commode, Blumen u. s. w. billig zu verkaufen.
Düreners trasse 218.

Haarflechten,
mit u. ohne Kordel, in gr. Ausw. bill. Friseurgesch. **Kirchner,** Ursulastr. 29.

Empfehle
meine anerkannt preiswerth.
Cigarren.
Specialmarke, bekannte Nr. 3
100 St. M 5,80, 8 St. 50 ₰.
Beenen
Salomonsgasse No 1.

Linoleum-Fabrik-Lager.
Verkauf zu Fabrikpreisen. Billiger wie jede Concurrenz. Große Auswahl in Läufern, Vorlagen und Rollenwaare, bedruckt und uni.
Kreuzgasse 26, 1 Treppe,
gegenüber dem Stadt-Theater.

Empfehle mein echtes, hochfeines
Eau de Cologne
per 1/1 Flasche 60 Pfg.,
per 1/2 Flasche 35 Pfg.,
in Kistchen von 6/1 Fl. M 3,50,
in Kistchen von 6/2 Fl. M 2,—.
Adrian Graven, Eigelstein 73.

Die altrenommirte
Sonnen-, Regenschirm-, Spazierstöcke-, Kappen- und Hutfabrik
von
Phil. Löcher,
Komödienstraße 27,
empfiehlt ihr eigenes, solid angefertigtes Fabricat
zu bekannt billigen Preisen bestens.

Kauf-Gesuche.

Obst,
nur feinere Sorten, gegen Cassa gesucht.
Fr.-Offerten unter Nr. 1148 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kölner Adreßbuch 1894 ges.
Benziger & Co., Martinstraße 20.

Uhren für 1 Mark
werden gereinigt, Federeinsetzen M 1,20.
Für gute Arbeit lange Garantie.
Jos. Granderath, Uhrmacher,
Komödienstraße 71—,
vis-à-vis der Kleinen Neugasse.

Zu vermiethen.

Nippes.
Zwei neue Häuser,
Eichstraße 9 und 11, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit abgeschlossenen Etagen, ganz oder etagenweise per 1. October zu vermiethen.
Näheres **Wilhelmstraße 44.**

Zu vermiethen
Hansa-Ring 57:
Hochh. **Etagen-Wohnungen,** 1., 2. u. 3. Et., je 11 Räume, in all. Etagen gleich ausgestattet, p. Ende September.
Friesenwall 44–46:
2 Etage, **4 Zimmer, Küche und Mansarde,** abgeschloss. Wohnung, zu 55 M per 1. September.
Eifelplatz 4, gegenüb. dem Volksgarten: **3 Zimmer, Küche und Mansarde,** zu 30 und 32 M, per sofort.
Lagerraum, Glockeng. 6–10, hell u. trocken, ca. 150 Qu.-Mtr. groß.
Bescheid überall im Hause und bei dem Eigenthümer:
Rob. Perthel, Gereonsmühlengasse Nr. 26. — F. 162.

Hansa-Ring.
Schöner, sehr bequemer, abgeschlossener 3. Stock von 9 Räumen mit Centralheizung, Badezimmer usw. **zu vermiethen.**
Bescheid daselbst, Hansa-Ring 104.

Halbes Unterhaus,
zwei Räume, kleiner Hofraum, ein Zimmer erster Etage, auch getheilt, zu vermiethen. Rothenberg 7. Bescheid Nr. 5, 1. Etage.

Geräumiges, freundliches
Ladenlocal
nebst Wohnung,
mit all. Bequemlichkeit., zu vermiethen.
Unter Sachsenhausen 24.

Zu vermiethen oder zu verkaufen:
schöne luftige Wohnungen in freier, gesunder Lage, dicht am Königsplatz:
Lindenstraße 79, 81, 83
abgeschlossene Unterhäuser, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 45 M.
abgeschl. 1. Stock } 4 Zimmer, 48 M,
" 2. " } Küche, 45 M,
" 3. " } Mansarde, 42 M,
Lindenstraße 75, 77
Ladenlocale mit je 1 Raum, Unterhaus, 2 bzw. 3 Räume, Zwischenboden, Mansarde u. Keller zu 60 M monatlich. 3 Etagenwohnungen, wie oben angegeben.
Bescheid Hohenzollern-Ring 37, II., und Lindenstraße 81, III.

Rothenberg 3
helle und geräumige Werkstätte mit Wohnung zu vermiethen.

Schöne, geräumige Wohnung
von 2 bis 4 Zimmer zu vermiethen.
Rothenberg 3.

Dritte Etage,
3 kleine Zimmer, an stille Leute zu vermiethen. Komödienstraße 69

Lager, ca. 200 Qu.-Meter groß, mit Thor-Einfahrt, mit oder ohne Comptoir, zu vermiethen.
Blumenstraße 14.

Abgeschlossene 1. Etage,
4 Zimmer, u. Mansarde zu 40 M zu vermiethen. Friedensstraße 38.

Zweite Etage, drei Zimmer, mit oder ohne Mansarde an stille Leute zu vermiethen. **Vogteistraße 7.**

Zweite und dritte Etage im Hause Gr. Witschgasse 25A zu vermiethen.
Bescheid Gr. Witschgasse 25.

Lagerkeller,
großer, Nähe Südbahnhof, mit Thoreinfahrt, billig zu vermiethen.
Bescheid Luxemburgerstraße 55, III.

Zwei helle Mansardenzimmer an ruh. Leute zu M 12,50 zu vermiethen.
Duffesbach 21.

Nippes — Sechszig.
Schöne Wohnungen von zwei und vier Zimmern, mit allen Bequemlichk., billig zu vermiethen.
Zonserstraße 51. Bescheid 49.

Ladenlocal,
belebteste Thorstraße der Altstadt, neu erbaut, zu vermiethen oder zu verkaufen.
Bescheid **Schildergasse 77—79** od. beim Eigenthümer **Zilkens,** Geisselstraße 66a, Ehrenfeld.

Schweinemetzgerei,
Rothgerberbach 48A,
vollständig neu hergerichtet, zu vermiethen oder zu verkaufen.
Bescheid beim Eigenthüm. **Zilkens,** Geisselstraße Nr. 66a, Ehrenfeld, oder **Schildergasse 77—79.**

Große Ladenlocale Ecke Sternen- u. Kämmerg. und Sternengasse Nr. 41 nebst Wohnungen zu verm. Besch. in Nr. 41, 2. Et.

Ein möblirtes Zimmer zu 9 M pro Monat zu vermiethen
Komödienstraße 93.

Abgeschl. Etagen:
Erdgesch. 4 Zimmer, 2 Mans. 50 M,
1. Etage 5 " 1 " 60 "
im Hause Crefelderstraße 42, schöne freie Lage, elegante Einrichtung.
Näheres **Gereonstraße 15.**

3 Zimmer 1. u. 2 Zimmer 2. Etage sofort an ruhige Leute zu vermiethen. Clemensstraße 17—.

Zwei möblirte Zimmer zu 7 u. 10 M zu vermiethen.
Komödienstraße 95.

Zwei luftige Zimmer
3. Etage zu 16 M zu vermiethen.
Severinstraße 102.

Brüsselerstr. 4, 6, 8, Lindenstrasse 56, 58
(verl. Schaafenstr., Nähe Königsplatz) abgeschl. Unterh., mit Laden zu 60 M, sonst zu 42 M, abgeschl. Etagenwohn. (5 Zimmer, Mans.) zu 48, 45, 42 M monatl. zu vermieth.
Bescheid **Lindenstr. 60, Unterh.**

7 schöne Zimmer
in nur vom Eigenthümer bewohnten Hause für 800 M an stille Leute zu vermiethen. **Weichserhof 21.**

Ein Zimmer zu vermiethen.
Große Neugasse 42.

Schlafstelle an ordentlichen Handwerker zu vermiethen.
Große Neugasse 42.

Möbl. Zimmer, gute Pension, billig zu verm., M 50. Weyerstraße 7.

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen.
Apostelnstraße 30.

2 Zimmer zu vermiethen.
Pantaleonswall 42.

Erste Etage,
3 Räume, zu vermiethen (Eingang separat). Johannisstraße 61.

Möbl. Speicherzimmer
billig an anständ. Mädchen zu vermiethen. Bescheid Rosenstr. 16, 1. Et.

Martinsfeld 9:
3. Etage, 4 schöne Räume, an stille Familie für 27 M per Monat zu vermiethen. Bescheid **Roonstraße 43.**

Zwei Zimmer zu vermiethen.
Heumarkt 39.

1 Zimmer an einzelne Person
zu vermiethen. Gereonstraße 29.

2 Mansarden M 9,50. Achterstraße 25.

Aachenerstraße, erste Hälfte:
3 schöne Räume 3. Et., gartenwärts, mit 1 Mansarde an stille Leute zu vermiethen. Näh. Aachenerstr. 40 part

Prop. Schlafstelle. Antoniterstraße 15.

2 Zimmer zu 14 M an 2 ordentl. stille Leute zu vermiethen.
Salzgasse 6, Bescheid 1. Etage.

Freundl., schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. Ecke Alexianerstraße 2 und Fleischmengergasse.

3. Etage, alle Bequemlichkeiten, zu 25 M zu vermieth.
Plankgasse Nr. 1.

Ein Zimmer,
3. Etage, geräumig u. luftig, an stille, anständige Person zu vermiethen.
Steinstraße 17.

Severinstraße 95B
2. Etage, 6 Räume,
auch getheilt, zu vermiethen.
Bescheid Jacobstraße 22.

Zwei Zimmer
an stille Leute zu vermiethen.
Ursulagartenstraße 30.

Möbl. Zimmer zu vermiethen; auch für die Tage der Katholiken-Versammlung. Eintrachtstraße 78.

Möbl. Zimm., straßenw., für 9 M zu verm. Bayardsgasse 22, 3. Et.

3 große, helle Räume 1. Etage, straßenwärts, durcheinandergehend, an stille Leute zu verm. Mauritiuswall 84.

Propere Schlafstellen 1,50 pro Woche.
Ovengasse 8.

Nähe der neuen Post und Bahnhof:
Erste Etage,
vier Räume, mit oder ohne Mansarde, sofort zu vermiethen.
Gereonswall 1A, am Eigelstein.

Köln-Deutz,
Mathildenstraße 18E, straßenwärts, abgeschl. Wohnung von 4 Räumen u. 1 Mans., 3. Et., M 35. Daselbst hofw. abgeschl. 1. Et., 4 Räume, M 32, mit allen Bequemlichkeiten, zu vermieth u. Tempelstraße 13, Deutz.

Köln-Deutz,
Mathildenstraße 18E, Hofbau, abgeschl. Wohnung, 1. Et., 4 R., 30 M, abgeschl. Wohnung, 3. Et., 3 R., 21 M, sehr begu., z. verm. Tempelstr. 13, Deutz.

Ein eleg. möblirt. Zimmer
zu vermiethen.
Crefelderstraße 40, 1. Etage.

Nippes. Unterhaus mit Ladenlocal (2 Schaufenster) nebst großem Lagerraum, für jedes Geschäft geeignet, billig **zu vermiethen.** Fr.-Off. unter H 33 a. d. Annahmest. H. Modemann, Nippes, Sechszigstr. 57.

2 schöne Zimmer an 1. höchstens 2 Personen in bessern Hause.
Ursulaplatz 9.

2 nette Zimmer, 2. Etage, mit und ohne Mansarde, nur an stille Leute zu vermiethen. Plankgasse 24.

Dritte Etage,
vier Räume, in ruhigem Privathause, an stille Familie zu vermiethen.
Rosenstraße 8.

Unterhaus, für jedes Geschäft geeignet, besonders für Metzger, Gr. Griechenmarkt 110, zu vermiethen. Bescheid daselbst.

Schön möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension in einem ruhigen Privathause zu vermiethen. Steinfeldergasse 21.

Marienplatz 14:
5 sch. abgeschl. R. u. Mans.,
Bequ., ev. mehr Räume. Bescheid 11 bis 1 Uhr, sonst Antonsgasse 2.

Schöne 1. Etage, 4 Zimm., Küche, Mansarde, mit allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen. Blumenstr. 13.

Billige und gute Wohnungen
3 Zimmer 4—5 M an anständige u. zahlungsfähige Leute zu vermiethen.
Elisabethstraße 45 und 29.

Erste Etage, 3 große Zimmer, dritte Etage, 3 kleine Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten, in der Nähe des Eigelstein, an stille Leute billig zu vermiethen. Bescheid Eigelstein 111.

Miethe-Gesuche.

Nippes.
3 bis 4 Zimmer,
Unterhaus oder 1. Etage zu miethen gesucht.
Fr.-Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1149 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Junges Ehepaar s. eine Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, i. g. L., N. Hohestr., Dom, Heumarkt, Blaubach i. Pr. b. 40 M. Off. unter Q an die Annahmestelle von Karl Vogel, Lichhof 22.

Leeres Parterrezimmer gesucht.
Stavenhof 22, H., 2. Etage.

Unterricht.

Kölner
Frauenbildungs-Schule
69 Breitestraße 71.
Erste und älteste Schule Köln's.
Bekannter gründl. prakt. Unterricht nach den neuesten Wiener, Pariser u. Berliner Façons in Costumes, Mänteln u. Wäsche; Maschinennähen, Hand- u. Putzarbeit. **Ausbildung und Placirung von Zuschneiderinnen.** Alle neuesten Muster werden abgegeben. Buchhaltung. Correspondenz.
Helene Col ing.

Energische Franz. und Engl. Nachhülfe.
Schildergasse 55A.

Student
empfiehlt sich auf Grund bester Empfehlungen zum Ertheilen energischer Nachhülfe in allen Gymnasialfächern.
Off. u. Y 17 a. d. Annahmest. von J. H. Loock, An der Linde 2D.

Energ. Clavier-Unterricht
durch conservatorisch gebild. Pianisten. ff. Referenzen, Stunde 1 ℳ. Offerten u. Nr. 1127 an d Geschäftsstelle d. Bl.

Gründl. Unterricht im Zuschneiden u. Anfertigen v. Kostümen, Mänteln u. Wäsche. **Erfolg garantirt.**
Zuschneide-Akademie
Maria-Ablassplatz 6A.

Gründlicher Zuschneide-Unterricht
in Kostümen, Mänteln und Wäsche,
System Roussel, Paris.
Ueber deutsche, Wiener u. englische Mode werden die theilnehmenden Damen besonders unterrichtet.
Frau Maria Müller,
Kupfergasse 17,
vis-à-vis dem Justizgebäude.
Elegante Modelle werd. bill. angefertigt.

Zuschneide-Cursus
nach dem System **Roussel, Paris.** Maßnehmen, Zeichnen, Zuschneiden leicht faßlich. Elegante Form, tadelloser Sitz, unbedingtes, absolut sicheres genaues Passen. Theilnehmende Damen können während des Cursus ein Kostüm für sich anfertigen.
Frau Maria Beenen,
Am Hof 30—32, 1. Etage.

Capitalien

Actien.
2 St. Zoologischer Garten, 1 St. Flora, billig zu verkaufen. Näheres bei H. Nohl, Klingelpütz 13.

9000 Mark auf 1. Hypothek zu 4½ % zum Austhun bereit. Unterhändler verbeten. Fr.-Off. u. Nr. 1152 an die Geschäftsstelle d. Bl.

12,000 Mark auf 1. Hyp. zu 4½ % November zum Austhun bereit. Fr.-Offerten unter Nr. 1153 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Verloren * Gefunden.

Ein gold. Ring gefunden.
Besch. Roos, Sternengasse 62, 2. Et.

Hund entlaufen, gläng. schwarz, weiße Pfoten.
Anzumelden gegen Belohnung
Kupfergasse 35.

Vermischtes.

Dinstag den 28. August,
Morgens 9 Uhr,
in St. Jacob:
Jahrgedächtniß
für den
Päpstl. Geh. Kämmerer, Pfarrer
Gottfr. Hub. Nöcker.

Das Jahrgedächtniß
für Frau
Jos. Jüsgen, geb. Krech,
findet Mittwoch den 29. d. M. in der Pfarrkirche St. Ursula um 8½ Uhr statt, wozu Verwandte und Bekannte hiermit freundlichst eingeladen werden.

Hochfeiner Cognac, Literflasche 2 ℳ
Ital. Wermuthwein, magenstärkend und appetitbringend, Flasche ℳ 1,50.
Reiner Rothwein, Liter 90 ₰. Flasche 70 ₰.
Reiner weißer Wein, Flasche 60 ₰.
W. Scharrenbroich, Eigelstein 81.

Mittagtisch,
3 Gänge, 50 Pfg., Abendtisch 40 Pfg., schönes **Logis** für 1 und 2 anständige junge Leute billig.
Johannisstraße 57 (am Hauptbahnhof).

Gute Schlafst., Mittagessen,
Kost und Logis zu ℳ 1,30 finden anständige Leute. **Kalk,** Hauptstr. 215.

Deutsch — Französisch Italienisch.
Uebersetzungen aller Art, Dolmetscher, Unterricht praktisch von jungem vielgereistem Kaufmann.
Neumarkt 27 (Laden).

Bohnenmühlen
zu verleihen. Severinswall 15.



Unterzeichnete Abtheilung versteigert am **Montag den 27. August, Vormittags 11 Uhr,** an ihrem Casernement bei Melaten ein ausrangirtes Dienstpferd.
3. Abtheil. Feld-Art.-Regts. von Holtendorff.

Kost u. Logis f. Handwerker.
Venetianerstraße 26.

Rundreise-Billet
ab Arnheim liegen geblieben
Domhof 8,
woselbst abzuholen.

Locales.

◐ **Indische Missionen.** Bei Gelegenheit der diesjährigen Katholiken-Versammlung wird auch die neueste Bestrebung des katholischen Deutschlands für die Heiden-Mission zur Sprache kommen. Vor einiger Zeit bildete sich in Deutschland eine Missions-Gesellschaft für das heidnische Indien, welche sich die Aufgabe gestellt hat, für die Bekehrung der 291 Millionen Heiden in Vorder-Indien Missionspriester, Missionsbrüder und Missionsschwestern zu sammeln, auszubilden, auszusenden und in Indien zu unterhalten. Vor kurzem ist diese Missions-Gesellschaft von der h. Congregation der Propaganda in Rom unter dem Datum des 30. Juni 1894 durch officielles Schreiben des Herrn Cardinal-Präfecten M. Ledochowski belobt und gutgeheißen worden. Um die Bestrebungen dieser Missions-Gesellschaft zur genauen Kenntniß der Katholiken Deutschlands zu bringen, wird Hr. Missionar Bodewig, Mitglied der indischen Missions-Gesellschaft, auf der Katholiken-Versammlung einen Antrag einbringen und durch eine kurze Rede begründen. Außerdem wird derselbe Missionar über Indien und seine Heiden-Mission" öffentlichen Vortrag halten unter gleichzeitiger Vorführung großer Lichtbilder aus Indien. Dieselben Vorträge und Vorführungen hat Missionar Bodewig kürzlich in Rom vor den höchsten Kirchen-Autoritäten gehalten und zwar u. a. drei Vorträge in der Propaganda, drei im Vaticanischen Seminar, einen im Römischen Seminar. Die hiesigen Vorträge finden statt Dinstag-Nachmittag um 3 Uhr im Luisensaal und Mittwoch-Abend um 8½ Uhr im Festsaal des Gesellenhauses. Die Mitglieder der Katholiken-Versammlung sind zum freien Eintritt berechtigt, für Nichtmitglieder kostet der Eintritt eine Mark.

○ **Ein Riesenkohlrabi.** Im Laden des Hrn. Mausbach an der Komödienstraße ist ein Riesenkohlrabi zu sehen, welcher 7 Pfd. wiegt. Wie wir hören, ist derselbe bei Nippes gewachsen.

△ **Vogelfänger.** Gestern früh wurde von einem Schutzmanne ein Arbeiter angetroffen, welcher auf dem Felde bei Sülz zwei Netze zum Vogelfang ausgelegt hatte. Die Netze sowie vier Käfige mit Vögeln wurden in Beschlag genommen.

© **Köln-Ehrenfeld,** 25. Aug. Ein schönes und für Ehrenfeld seltenes Fest, ja das erste seiner Art, wird hierselbst in diesen Tagen gefeiert. Am 28. d. bringt nämlich ein Sohn der jungen Stadt, der hochwürdige Hr. Michael Stupin, Leostraße, in der dortigen Pfarrkirche sein erstes h Meßopfer dar. Voraussichtlich werden schon bald noch mehrere andere Primizen folgen.

Vereins-Nachrichten.

γ **Der Katholische Volksverein Köln,** welcher in den heißen Tagen des Culturkampfes eine so hervorragende Rolle gespielt hat und auch heute noch eine feste Stütze der Centrumspartei in Köln bildet, begeht bei Gelegenheit des Katholikentages in großartiger Weise sein 27. Stiftungsfest. Das Nähere besagt die betreffende Anzeige im heutigen Blatte.

⏥ **Die Versammlung der katholischen Arbeiter-Vereine,** welche am Montag-Abend 8½ Uhr im Kaisergarten stattfindet, verspricht einen sehr anregenden Verlauf zu nehmen. Reden haben u. a. zugesagt die Herren Fabrikbesitzer Mathias Wiese (Werden), Bergmann Rosenkranz (Essen) und Prof. Dr. Schädler (Landau).

δ **Der Cartell-Verband der katholischen deutschen Studenten-Verbindungen** (farbentragenden) hält, wie alljährlich, so auch dies Mal seine statutarische Cartell-Versammlung gleichzeitig mit der Katholiken-Versammlung ab. Neben den Berathungen der Vertreter der 24 Verbindungen, deren zeitiger Vorort Austria in Innsbruck ist, finden auch größere Festlichkeiten statt, insbesondere am Montag, 27. August, Abends acht ein Viertel Uhr ein Fest-Commers im großen Saale des Fränkischen Hofes, woselbst die Galerie für die Damen reservirt ist. Am Dinstag, 28. August, Morgens zehn ein Viertel Uhr, vereinigen sich die Mitglieder und Freunde des Verbandes in der Münze (Kaiser Friedrich-Ufer 1) zu einem musikalischen Frühschoppen. Alle sonstigen Zusammenkünfte und Berathungen finden im Fränkischen Hofe statt, wo auch jede Auskunft ertheilt wird, und die Karten zum Fest-Commers ausgegeben werden. Dem Pontifical-Amt im Dom am Montag, 27. August, wohnen die Mitglieder des Verbandes, und zwar die 72 Chargirten in vollem studentischem Wichs mit 24 Fahnen bei.

K V
mit ausführlichem Bericht über die
41. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands
ist Morgens und Vormittags sowie Nachmittags gleich nach Erscheinen erhältlich in folgenden
24 Selterswasserhäuschen:
Köln:
Aachenerstrasse (neben dem Panorama),
Altermarkt (an der Zollstrasse),
An der Münze (Eisenbahn-Uebergang),
Appellhofplatz,
Drususgasse (an der Minoritenkirche),
Eigelstein (an der Bahn-Unterführung),
Friedrich-Wilhelmstr. (Ecke Auf der Aar),
Friesenplatz,
Hansa-Ring (Ecke Kümpchenshof),
Hohenzollern-Ring (gegenüber d. Ehrenstr.),
Holzmarkt,
Mühlenbach (Ecke Mathiasstrasse),
Neumarkt (Ecke Schildergasse),
Neumarkt (Apostoln),
Pantaleonswall (am frühern Bahnhof),
Rheingasse (am Leystapel),
Sachsen-Ring (gegenüber der Ulrepforte),
Trankgassenthor,
Volksgarten (am Eingang der Restauration),
Waidmarkt (gegenüb. der St. Georgskirche),
Waisenhausgasse (Ecke Martinsfeld),
Weyerstrasse (Ecke Pantaleonswall),
Zülpicherplatz (Ecke Hohenstaufen-Ring),
Deutz:
Freiheitstrasse (an der Schiffbrücke),
ferner in der
Luxemburgerstrasse 31 (Cigarren-Handlung von Peter Jansen),
vor dem Hauptbahnhof bei unsern Zeitungs-Verkäufern
sowie auf den Bahnhöfen
Köln (Hauptbahnhof, Südbahnhof)
und Bahnhof **Köln-Deutz**
ausserdem in allen **Anzeigen-Annahme-Stellen**
zu **10 Pfg.** das Stück.
Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung und Handelsblatt.

∞ Die Tochter des Capitains.

[34] Roman von H. Rosenthal-Bonin.

(Fortsetzung und Schluß.)

Der weiße Kopf tauchte unter und kam, da das Schiff vorwärts fuhr, hinter diesem auf.

Man trieb das Schiff wieder auf ihn zu. „Ergebt euch, Mann, oder ich schieße!" rief der Zollbrigadier.

Der Kopf verschwand in der Fluth.

Plötzlich schoß er empor, stieß einen wilden, die tiefe Nachtstille gräßlich durchdringenden, seltsam rauhen Schrei aus, die beiden Fäuste des Schwimmers erhoben sich weit über das Wasser und der Mann versank. Aber schon war das Schiff bei ihm, eine Stange mit einem Haken senkte sich in das Wasser und sie zog einen dunkeln, willenlosen, schweren Leib heraus.

Man legte ihn in den Kahn und leuchtete ihm mit Blendlaternen in das Gesicht.

„Der Mann ist todt," murmelte der Brigadier; „ihn hat der Schlag getroffen. Er kam von Messina — Zurück dorthin!" gab er Ordre, und das Zollboot setzte sich mit der Leiche in Bewegung, nach der Richtung, wo das Licht des Leuchtthurmes über dem Wasser schwebte. Die Zollwächter saßen in ihre Mäntel gehüllt und schwiegen; an dem Kopf des Todten stand ihre Laterne und beleuchtete diesen unheimlich hell.

Der Capitain sah aus, als ob er schliefe; nur ein wenig blutiger Schaum an der Nase und am Munde zeigte, was sich zugetragen.

Während dessen waren die beiden Ruderer angehalten und ausgeforscht worden über das, was geschehen; sie zeigten sich sehr einsilbig.

„Ein Marinajo hat uns gedungen, ihn nach Reggio zu bringen, und das haben wir gewollt," gaben sie Auskunft.

„Was für ein Marinajo?"

„Einer von der königlichen Marine."

„Von wo aus?"

„Vom Castell."

„Wie kamt ihr so spät Abends zum Castell?"

„Wir fischten dort."

„Wo ist das Netz?"

„Hier." Sie zogen es unter der Bank vor.

„Es ist ja trocken."

„Wir wollten eben beginnen, da winkte uns der Mann — wir müssen verdienen," antworteten die Männer finster.

„Gut, das wird Euch Niemand verwehren," sagte der Commandant dieses Bootes, „aber vorläufig werdet Ihr Euch in Messina zu verantworten haben; denn daß dies kein gewöhnlicher Marinajo war, werdet Ihr nach dem, was sich jetzt zugetragen, einsehen. Fahrt uns voraus!"

Und die Ruderer fuhren schweigsam, von dem Zollboot dicht gefolgt, dem Hafen zu.

Sie trafen fast gleichzeitig mit dem andern Boot dort ein und wurden in Gewahrsam genommen.

Am andern Morgen früh durcheilte Messina das Gerücht, der Capitain des Neptun sei vom Castell entflohen, und eine Stunde später wußte man, daß er, auf der Flucht vom Schlage gerührt, als eine Leiche aus dem Wasser gezogen worden sei und schon im Todtenhause sich befinde, wo ihn Runkehn und Fritz Pestalutz recognoscirt hätten; auch sei eine große Summe Geldes bei ihm gefunden worden. Das Gerücht hatte, wie wir wissen, die Wahrheit gesprochen.

Es war ein ernster Gang für die beiden Freunde zum Todtenhause, und besonders Fritz Tribonius ergriff dieser Vorfall tief.

„Der Proceß ist jetzt zu Ende, bevor die Verhandlung begonnen," sprach Runkehn zu Fritz; „das ist ein Glück für den Alten und besonders für seine Tochter."

„Das ist es," stimmte Fritz zu; „ich hätte ihm jedoch ein besseres Ende gewünscht," fügte er hinzu.

„Das Schicksal hat ihn vor schimpflicher Verurtheilung und Zuchthaus bewahrt," sprach der kleine Assessor weiter; „es ist also gnädig mit ihm verfahren. Wir haben jetzt viel zu thun, wir müssen unsere Ansprüche an den Nachlaß des Mannes stellen und juristisch nachweisen."

Am nächsten Tage wurde der Capitain begraben und halb Messina folgte aus Neugierde dem Sarge, welchem Runkehn, Fritz und Girofalo, als die Nächsten hier, unmittelbar folgten, nach der Sitte des Landes mit großen brennenden Wachskerzen in der Hand, die mit Blumen und schwarz-weißem Flor umwickelt waren. Als man den Capitain in die Erde senkte, gab in demselben Augenblick Holle, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, seinen Geist auf, und zwei Tage später wiederholte sich dasselbe traurige Schauspiel des Begräbnisses in fremder Erde.

Einige Zeit nach dem Tode ihres Vaters erschien Gilda bei Fritz; sie war gefolgt von Girofalo und Runkehn. Sie war sichtbar tief erschüttert, jedoch gefaßt.

„Herr Tribonius," begann sie, nachdem sie den Wiederausbruch ihres Weinens und Schluchzens beim Erblicken des Steuermanns überwunden, „ich bin gekommen, um zu sühnen, was mein Vater an Ihnen verbrochen. Ich hätte das schon längst gethan, wenn ich es hätte thun können. Ich habe mit Hülfe dieses Herrn die Erbschaft meines Vaters angetreten und überlasse Ihnen hiermit die Summe von viermalhundertundfünfzigtausend Lire, welche die Herren als das bezeichnet haben, was Ihnen gebührt. Hier ist die Urkunde. Möge Glück und Segen auf diesem Gelde ruhen! Mein Vater war kein schlechter Mensch," fuhr Gilda fort. „Was ihn auf die Bahn des Verbrechens geführt, weiß ich nicht; fluchen Sie ihm nicht, meine Herren, er hat gebüßt, was er verbrochen. Bewahren Sie ihm ein mitleidvolles Andenken!"

„Ich werde stets an Sie und Ihren Herrn Vater mit Wehmuth und warmer Theilnahme zurückdenken," sprach Fritz zu der aus dem Zimmer Schwankenden.

Er begleitete die in Trauergewänder gehüllte Gestalt zu ihrem Wagen vor das Hotel, wo er ihr im Angesicht des ganzen Hotel-Personals und einiger hundert Neugieriger ehrfurchtsvoll die Hand küßte.

Therese durfte nach der Sitte des Landes nicht an dem Begräbniß des Bruders theilnehmen. Sie saß in ihrem Zimmer ein-

(Fortsetzung siehe Seite 6.)

Programm

der 41. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands, Köln 1894.

Sonntag den 26. August,

Abends 6½ Uhr: Feierliches Geläute.
„ 7 „ Segens-Andacht in der Minoritenkirche.
„ 8 „ **Begrüßungsfeier** im großen Gürzenichsaale.

Montag den 27. August,

Morgens 8 Uhr: Feierliches Pontificalamt im hohen Dom zur Anrufung des h. Geistes.
„ 9½ „ **I. geschlossene General-Versammlung** im großen Saale der Bürger-Gesellschaft.
Nachmittags 3 Uhr: Sitzungen der Ausschüsse im Fränkischen Hofe.
„ 5 „ **I. öffentliche General-Versammlung** im Kaisergarten.

Dinstag den 28. August,

Morgens 8 Uhr: Feierliches Hochamt nach der Meinung des h. Vaters in der Kirche St. Maria-Himmelfahrt.
„ 9 „ Sitzungen der Ausschüsse im Fränkischen Hofe.
„ 11 „ **II. geschlossene General-Versammlung** im großen Saale der Bürger-Gesellschaft.
Nachmittags 3 Uhr: Sitzungen der Ausschüsse im Fränkischen Hofe.
„ 5 „ **II. öffentliche General-Versammlung** im Kaisergarten.
Abends 8½ „ **Fest-Versammlung** im großen Saale der Bürger-Gesellschaft.

Mittwoch den 29. August,

Vormittags 8 Uhr: Feierliches Requiem in der Kirche St. Maria im Capitol für die verstorbenen Mitglieder der frühern General-Versammlungen.
„ 9 „ Sitzungen der Ausschüsse im Fränkischen Hofe.
„ 11 „ **III. geschlossene General-Versammlung** im großen Saale der Bürger-Gesellschaft.
Nachmittags 3½ Uhr: Verehrung der h. Reliquien im Dom.
„ 5 „ **III. öffentliche General-Versammlung** im Kaisergarten.
„ 8½ „ **Gartenfest** im Volksgarten.

Donnerstag den 30. August,

Vormittags 7 Uhr: hh. Messen in allen Kirchen nach der Intention des Bonifatius-Vereins.
„ 8 „ **IV. geschlossene General-Versammlung** im großen Saale der Bürgergesellschaft.
„ 10½ „ **IV. öffentliche General-Versammlung** im Kaisergarten.
Nachmittags 3 Uhr: **Festmahl** im großen Gürzenichsaale.

Die Bureaux der Finanz- und Anmelde-Commission,
sowie der **Wohnungs-Commission,**
welche sich nebst dem **Auskunfts-Bureau**

im Hause Domhof Nr. 8 (ehemaliges Local der Bürger-Gesellschaft) befinden, sind Samstag den 25. August, von Nachmittags 2 Uhr, Sonntag den 26. August, von Vormittags 10 Uhr und an den folgenden Tagen von Vormittags 8 Uhr ab jedes Mal bis 9 Uhr Abends geöffnet. Daselbst werden auch **sämmtliche Karten** ausgegeben.

Preise der Karten:

a. Die **Mitglieder-Karten** zu 7 M. 50 Pfg. berechtigen zur Theilnahme an allen Sitzungen, Versammlungen und Unterhaltungen der General-Versammlung mit alleiniger Ausnahme des Festmahls, sowie zum kostenfreien Bezug des Fremdenführers und des Berichtes über die Verhandlungen der General-Versammlungen.
b. Die **Theilnehmer-Karte** zu 5 M. berechtigt zum Eintritt in den Gürzenich am Begrüßungs-Abend und zum Besuch der vier öffentlichen General-Versammlungen.
Zu a und b. Der reservirte Platz wird mit 4 Mark für die vier öffentlichen Versammlungen besonders vergütet.
Den Mitgliedern und Theilnehmern ist die freie Besichtigung des Domschatzes und Chores, sowie der Goldenen Kammer in St. Ursula am 27., 28. und 29. August von Nachmittags 3½ Uhr ab, der freie Besuch des Wallraf-Richartz-Museums außer Sonntag den 26. und Mittwoch den 29. August auch am Dinstag den 28. August, der der übrigen städtischen Museen (Kunstgewerbe-, Kunsthistorisches und Naturhistorisches Museum) außer dem 26. und 29. August auch am Montag den 27. August, die freie Besichtigung der Kirchen und deren Merkwürdigkeiten von 11 bis 1 Uhr und von 2 bis 6 Uhr ab gestattet. Für die Besteigung des Domes ist 50 Pfg. — die Hälfte des sonst üblichen Preises — zu zahlen. Bei diesen Besichtigungen des Domes und der städtischen Museen sind die dieserhalb im Anmelde-Bureau verabfolgten Karten abzugeben.
c. Die **Tages-Karte** zu 1 M. berechtigt zum Besuch der am Tage der Ausgabe stattfindenden öffentlichen General-Versammlung. Die **reservirte Tages-Karte** kostet 2 M.
d. Für **Damen** werden Theilnehmerkarten zu 6 M. und Tages-Karten zu 1 M. 50 Pfg. ausgegeben. Für die Festversammlung in der Bürger-Gesellschaft am Dinstag-Abend stehen Damen-Karten zu 2 M. zur Verfügung.
e. Der Eintritt in den **Kaisergarten** ohne Zutritt zur Versammlungshalle ist Denjenigen, welche nicht eine der vorbezeichneten Karten gelöst haben, für 20 Pfg. gestattet.
f. Die Karte zum **Festmahle** zu 4 M. 50 Pfg. für das trockene Gedeck muß spätestens bis Dinstag den 28. August Abends 9 Uhr, gelöst sein.
g. Der Eintrittspreis zum **Gartenfeste im Volksgarten** beträgt (außer für Mitglieder) 1 Mark.

Besondere Veranstaltungen.

Montag den 27. August,

Vormittags 10 Uhr: **Versammlung des Cäcilien-Vereins der Erzdiöcese Köln** im Fränkischen Hofe, Komödienstraße 34—36.
Nachmittags 3 Uhr: **General-Versammlung des Africa-Vereins deutscher Katholiken** im Luisensaal, Ehrenstraße 18.
„ 3 „ **General-Versammlung der Präsides der katholischen Gesellen-Vereine** im katholischen Gesellenhospiz, Breitestraße 108
„ 3½ „ **Andacht des Cäcilien-Vereins** in der Kirche St. Kunibert mit kirchenmusikalischer Aufführung.
Abends 7½ Uhr: **Festversammlung der Marianischen Congregation für junge Kaufleute** und der **Marianischen Congregation für verheirathete Herren** (Verband der Katholischen kaufmännischen Vereinigungen Deutschlands) im Victoriasaale, Severinstraße 226.
„ 8 „ **Fest-Commers des Cartells katholischer Studenten-Verbindungen (farbentragender)** im großen Saale des Fränkischen Hofes, Komödienstraße 34—36. (Berechtigungs-Karten zum Festcommers werden am Samstag den 25. August, Nachm. von 4—6 Uhr, und Montag den 27. August, Morg. von 11—1 Uhr, im untern kleinern Saale des Fränkischen Hofes verausgabt.)
„ 8 „ **Festversammlung des katholischen Gesellen-Vereins** im katholischen Gesellenhospiz, Breitestraße 108.
„ 8½ „ **Fest-Commers des Cartell-Verbandes der katholischen Studenten-Vereine Deutschlands (nicht farbentragender)** im großen Saale der Bürger-Gesellschaft, Röhrergasse 21. (Eintritt nur gegen Karten. Dieselben sind zu haben in der Geschäftsstelle der Akademischen Monatsblätter in Köln, im Druckerei-Contor J. P. Bachem, Bahnhofstraße 3, dicht am Hauptbahnhof.)
„ 8½ „ **Ferien-Commers der katholischen Studenten-Verbindung Novesia und Cartell-Verbände** im Luisensaale, Ehrenstraße 18.
„ 8½ „ **Versammlung der kathol. Arbeiter-Vereine** im Kaisergarten.

Dinstag den 28. August,

Vormittags 9½ Uhr: **General-Versammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland** im großen Gürzenichsaal. Anschließend Besprechung der Geschäftsführer und Vertrauensmänner im Isabellensaale des Gürzenich.
„ 10 „ **General-Versammlung der Präsides der Lehrlings- und jugendlichen Arbeiter-Vereine bzw. Congregationen** im St. Joseph-Asyl, Weißgerbereckgasse 2.
Nachmittags 3 Uhr: **General-Versammlung der deutschen Vincenz-Vereine** im Gesellenhospiz, Breitestraße 108.
Abends 8¼ Uhr: **Fackelzug zu Ehren des Commissars Fürsten zu Löwenstein und des Präsidiums der General-Versammlung.**
Ausgang vom Neumarkt über Apostelnstraße, Breitestraße, Minoritenstraße, Gr. Budengasse, Unter Goldschmied, Obenmarspforten, Heumarkt rechts, Heumarkt links bis zum Victoria-Hotel, von da Heumarkt links, Unter Käster, Altermarkt, Unter Taschenmacher, Am Hof, Unter Fettenhennen, Komödienstraße bis zum Appellhof.
„ 8½ „ **Fest-Versammlung und 27jähriges Stiftungsfest des Katholischen Volksvereins in Köln** im großen Saale des Fränkischen Hofes, Komödienstraße 34—36.
„ 8½ „ **Fest-Commers des katholischen Studenten-Vereins Unitas und des Verbandes der Unitas-Coeten** im Luisensaale, Ehrenstraße 18.
„ 8½ „ **Festversammlung der Vereine für jugendliche Arbeiter** im St. Joseph-Asyl, Weißgerbereckgasse 2.

Mittwoch den 29. August,

Vormittags 9 Uhr: **General-Versamlung des katholischen Juristen-Vereins** im Conferenzsaal der Bürger-Gesellschaft, Röhrergasse 21.
„ 9½ „ **General-Versammlung des St. Raphaels-Vereins** im großen Saale des Gesellenhauses, Breitestraße 108.
Abends 8½ Uhr: **Fest-Commers des katholischen Studenten-Vereins Ripuaria Bonn** im Fränkischen Hofe, Komödienstr. 34—36.

Magdeburger
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Gegründet **Sub-Direction Köln a. Rh.** 1855.
Versicherungen auf Todes- und Erlebenfall, Rente und Aussteuer. Mit u. ohne **Gewinnantheil, 50% Bonification, Invaliditätsversicherung.** Auch Versicherung für **nicht normale Leben (Abgelehnten-Versicherung).** Nach Wahl **steigende** oder annähernd **gleichbleibende** Dividende nach drei Jahren.
Cautionen an Beamte. **Günstige Versicherungsbedingungen.**
Billigste feste Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit.
Denkbar größte Sicherheit bei einem **Vermögen** von **33½ Millionen Mark.**
Prospecte und Auskunft gratis bei sämmtlichen Vertretern.
Tüchtige Agenten und Acquisiteure finden lohnende Beschäftigung.

2 Schaufenster mit Rolläden, in sehr gutem Zustande, 1,10 Meter breit, 2,10 Meter hoch, billig abzugeben. Bescheid Kalk, Hauptstraße 164.

Pfänder werden von und nach dem städt. Leihhause besorgt von **Fr. Engelbert Pütz,** St. Agatha 43, an der Schildergasse.



Zum Katholikentag
empfehle
Florentinerhüllen in prachtvollen **Transparentfarben** inclusive Patent-Blechlämpchen p. Stück 10 ₰, **Blechlämpchen** allein p. Stück 5 ₰. Lampions, Fahnen, Transparente ꝛc. billigst.
P. W. Feldhaus Nachf.,
Köln, Schildergasse 46.

„Hausfrauen prüfet"
Kaesmacher's
Emaille-Fußbodenlack,
bisher unübertroffen, hochglänzend, schnell und hart trocknend, nicht nachklebend, in 5 verschiedenen Farben, in Büchsen à 1 Kilo Inhalt, à 2 ℳ per Büchse, nur allein zu haben bei
Altermarkt 62, H. Kaesmacher, Altermarkt 62,
Special-Geschäft in Maler-Artikel.
Fernsprech 1307.
Bitte auf die Hausnummer zu achten.

Fest-Blatt
der 41. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands.
Nr. 1 erscheint Sonntag 26. August, Vormittags, und ist sowohl im **Auskunftsbureau** der General-Versammlung (Domhof 8) als auch in der **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung** in den üblichen Verkaufsstunden zum **Preise von 5 Pfennig** zu haben.

PATENT-PLATTEN-WÄNDE
— System de Bruyn — ges. geschützt sub Nr. 9574 —
feuersicher, leicht, billig, raumersparend, schalldämpfend, Wärme schlecht leitend, frei von Ungeziefer, sofort trocken, äußerst stabil und sich frei tragend, rasch und zu jeder Jahreszeit ausführbar, übernimmt unter Garantie
J. Simonis, Gr. Witschg. 32—34.

41. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands, Köln 1894.

Preise der Karten

im Anmelde-Bureau, Domhof 8.

a. Mitglied-Karte, zu allen öffentlichen und geschlossenen Versammlungen, Ausschüssen und festlichen Veranstaltungen mit Ausnahme des Festmahls berechtigend, einschl. kostenfreien Bezugs des reich illustrirten Fremdenführers und des später erscheinenden stenographischen Berichts über die General-Versammlungen ℳ 7,50

b. Theilnehmer-Karte, nur zum Begrüßungs-Abend im Gürzenich und die vier öffentlichen Versammlungen im Kaisergarten berechtigend . . . . . ℳ 5,—

Zu a. und b. **Reservirter Platz** für die vier öffentlichen Versammlungen besonders . . . . . ℳ 4,—

c. Tages-Karte für die öffentliche Versammlung des betreffenden Tages . . . . . ℳ 1,—
Desgl. für **reservirten Platz** . . . . . ℳ 2,—

d. Theilnehmer-Karte für Damen, zum Begrüßungs-Abend und die vier öffentlichen Versammlungen berechtigend . . . . . ℳ 6,—

Tages-Karte für Damen für die öffentliche Versammlung des betreffenden Tages . . . . . ℳ 1,50

Damen-Karte für die Festversammlung in der **Bürger-Gesellschaft** am Dinstag-Abend . . . . . ℳ 2,—

e. Eintritts-Karte für den Kaisergarten ohne Versammlungs-Halle . . . . . ℳ 0,20

f. Festmahl-Karte für das trockene Gedeck (spätestens bis Dinstag den 28. August, Abends 9 Uhr, zu lösen) ℳ 4,50

g. Karte zum Gartenfest im Volksgarten (außer für Mitglieder) . . . . . ℳ 1,—

Das Local-Comité.
Justizrath **Custodis,** Rechtsanwalt, Vorsitzender.

General-Versammlung der Katholiken Deutschlands.

Von **Freitag den 24. August 1894 ab** befindet sich das

Wohnungs-Bureau

im frühern Hause der Bürger-Gesellschaft,

Domhof Nr. 8.

Dasselbe ist geöffnet: *

Freitag	von	10	Uhr	Morgens	bis	9	Uhr	Abends.
Samstag	„	2	„	Nachmitt.	„	9	„	„
Sonntag	„	10	„	Morgens	„	9	„	„
Montag	„	8	„	„	„	9	„	„
Dinstag	„	8	„	„	„	9	„	„

Dortselbst ist jede Auskunft zu erhalten und werden **Karten auch dort ausgegeben.**

Das Local-Comité zur Vorbereitung der 41. General-Versammlung.
J. A.: Justizrath **Custodis,** Rechtsanwalt, Vorsitzender.

Verband katholischer Arbeiter und Handwerker zu Köln.

Zu der am
Montag den 27. August, Abends 8½ Uhr,
im Kaisergarten stattfindenden

Versammlung

der katholischen Arbeiter Köln's und Umgebung

laden wir unsere Mitglieder ein mit der Bitte, zahlreich und pünktlich zu erscheinen und die **Mitglied-Karte beim Eintritt vorzuzeigen.**

*

Sonntag den 2. September, Nachmittags 6 Uhr,

in Köln-Bickendorf

im Saale des Herrn Zimmermanns, Ecke Subbelrather- u. Rochusstraße:

Verbands-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Ueber die Pflichten des christlichen Arbeiterstandes in unserer Zeit.
2. Was hat die katholische Kirche für die Arbeiter gethan?

Auch zu dieser Versammlung laden wir unsere Mitglieder ein, zahlreich zu erscheinen. **Der geschäftsführende Ausschuß.**

Männer-Congregation in St. Cäcilien.

Die Mitglieder werden gebeten, an dem **Dinstag,** 28. August 1894, Abends 8¼ Uhr, vom **Neumarkt** ausgehenden

Fackelzug

recht zahlreich sich zu betheiligen und den betreffenden **katholischen Arbeiter-Vereinen** sich anzuschließen. **Der Vorstand.** *

---

41. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands, Köln, 26.–30. August 1894.

Die **geschlossenen Versammlungen** finden in der **Bürger-Gesellschaft** (Röhrergasse 21), die **öffentlichen Versammlungen** im **Kaisergarten** statt.

Das *

Anmelde-Bureau

der General-Versammlung befindet sich

Domhof Nr. 8

(im alten Gesellschaftshause der Bürger-Gesellschaft)

Dortselbst werden **alle Auskünfte** ertheilt und **alle Karten** ausgegeben.

Das Local-Comité.
J. A.: **Der Vorsitzende,**
Justizrath **Custodis,** Rechtsanwalt.

Kathol. Volksverein, Köln.

Die Feier unseres

27. Stiftungsfestes

bei Gelegenheit des 41. deutschen Katholiken-Tages

findet in folgender Weise statt:

Sonntag den 26. August, Morgens 7 Uhr:

Heilige Messe in der Minoritenkirche.

Dinstag den 28. August, Abends 9½ Uhr

(nach Auflösung der officiellen Fackelzuges):

Festversammlung mit Damen

im Fränkischen Hofe.

Da sowohl der Gesammt-Vorstand der General-Versammlung wie auch deren ständiger Commissar

Se. Durchlaucht Fürst zu Löwenstein

unser Fest mit ihrem Besuche beehren werden, bitten wir um pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Wir bemerken, daß Anmeldungen neuer Mitglieder entgegengenommen werden bei den Herren: **Eduard Fuchs,** Christophstraße 44; **Julius Gorissen,** Neumarkt 17; **Heinr. Hohnrath,** Sternengasse 18; **Peter Forsch,** Komödienstraße 10; **Wilh. Grein,** Vechergasse 6; **Ad. Krudewig,** Severinstraße 138; **H. Fischenich,** Mauritiuswall 78.

Der Zutritt zur Festversammlung ist nur gestattet gegen Vorzeigung der General-Versammlungs-Karte bzw. der Mitgliedkarte des Kathol. Volksvereins Köln für 1894 mit einer Dame. *

Fackelzug

am 28. c.

Die verehrlichen Mitglieder des

Katholischen Volks-Vereins Köln

werden hierdurch zur regen Theilnahme am Fackelzuge ergebenst eingeladen.

Diejenigen Mitbürger, welche keinem Vereine angehören und den Fackelzug mitmachen wollen, sind freundlichst gebeten, sich dem Volks-Verein anschließen zu wollen. Der Volks-Verein versammelt sich am 28. c., Abends 7½ Uhr, im Fränkischen Hof und zieht von dort aus mit Musikbegleitung zum Neumarkt. **Der Vorstand.**

---

41. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands.

Montag den 27. August, Abends 8½ Uhr,

Große Fest-Versammlung

der katholischen Arbeiter Köln's und der Umgebung

im Kaisergarten (Versammlungs-Halle).

Die Mitglieder der Arbeiter-Vereine haben freien Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedkarte, ebenso die Mitglieder der Katholiken-Versammlung. Die keinem Verein angehörenden katholischen Arbeiter haben Zutritt gegen Vorzeigung einer besondern Eintrittskarte. Diese Karten sind zu haben in den Vereinslocalen der Arbeiter Vereine zu Köln, Ehrenfeld, Bickendorf, Rippes, Merheim, Mülheim, Kalk, Merheim bei Brück. *

Africa-Verein Deutscher Katholiken.

Aus Anlaß der vom 26. bis 30. August hierselbst tagenden **General-Versammlung der Katholiken Deutschlands** wird am

Montag den 27. August, Nachmittags 3 Uhr,

im **Luisen-Saal (Ehrenstraße Nr. 18)** hierselbst eine

öffentliche General-Versammlung

des Africa-Vereins Deutscher Katholiken stattfinden, zu welcher hiermit ganz ergebenst eingeladen wird.

Köln, 22. August 1894.

Der Verwaltungs-Ausschuß:
Landgerichts-Director **Reichensperger,** Vorsitzender. Rechtsanwalt **Max Wirtz,** Schriftführer.

BUCH FÜR ALLE

Illustrirte Familienzeitung zur Unterhaltung und Belehrung, beginnt soeben einen neuen, seinen **dreißigsten Jahrgang 1895.** Das beliebte und weitverbreitete Journal behält auch im neuen Jahrgang, trotz der Vermehrung seiner Kunstbeilagen, den seitherigen billigen Preis von

nur 30 Pfennig für das Heft

bei. „Das Buch für Alle" wird von den meisten Buch-, Colportagehandlungen, Journalexpedienten ꝛc. geliefert. Wo der Bezug auf Hindernisse stößt, wende man sich an die

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

Wichtig für jede Hausfrau!!

Bedeutende Ersparniss

an Zeit und Geld bei der Wäsche durch



Dr. K. E. Heine's Schnellwaschseife

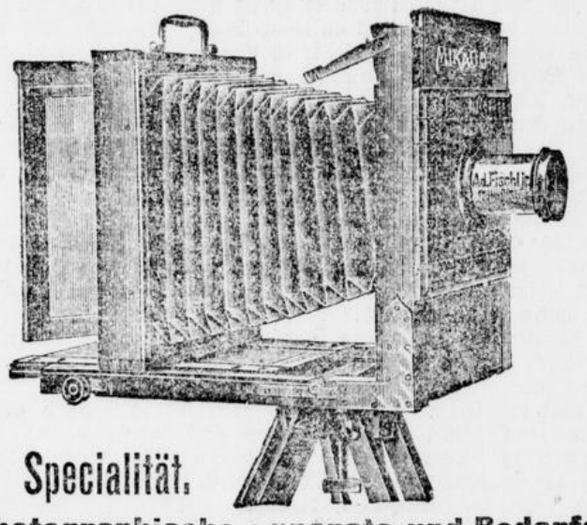
mit dem Schiff,
in Qualität und Erfolg concurrenzlos.
In Hamburg auf der Ausstellung für das Wirthsgewerbe preisgekrönt.

Zu haben in **Köln** bei:
B. Schon, Filzengraben.
F. J. Kemp, Hahnenstraße.
P. J. Effertz, Weyerstraße.
L. Schorn, Victoria-Droguerie, Aposelnstraße.
A. Krudewig, Severinstraße.
J. H. Lankes, Brüsselerstraße.
Geschw. Caspary, Zülpicherplatz
Joh. Weiler, Friedrichstraße.
Jos. Brecé, Kl. Griechenmarkt.
Rädersheidt, Kyffhäuserstraße.
Diederichs, Kyffhäuserstraße.
Heeg, Adler-Drog., Friesenstr.
Gebr. Peters, Breitestraße und Peterstraße.
Schmitt, Klingelpütz.
Heinr. Lott, Pantaleonswall.
In **Ehrenfeld** bei:
B. Spiegel, Venloerstraße.
Franz Effer, Venloerstraße.
In **Lindenthal** bei:
W. J. Antoni, Dürenerstraße.
Roth's Droguerie, Dürenerstr.
J. J. Schmitz, Dürenerstraße.
Heinr. Kindgen, Dürenerstr.
Pet. Lang, Dürenerstraße.
A. Strack, Dürenerstraße.
In **Rippes** bei:
B. Bornheim, Holbeinstraße.
Funk's Vict.-Drog., Sechszigstr.
A. Metzmacher, Siebachstraße.

Alleinvertretung:
Köln a. Rh., Brüsselerstraße 5.

Ad. Fischl jr.,

Köln, 112 Hohestraße 112.



Specialität.

Photographische Apparate und Bedarfs-Artikel für Amateure. *

Gebr. Körting, Dortmund,

Lindenstrasse 6 (Eingang Königswall),

Stammhaus: **Körtingsdorf** bei Hannover

Centralheizungen

nach eigenen Systemen, speciell **Niederdruck-Dampfheizung** mit **Syphon-Luftregulirung.**

Trockenanlagen, Badeanstalten, Brausebäder,
Rippen- und glatte Decorationsheizkörper
sowie alle Zubehörtheile zu Heizungen. *

Werkstatt in Köln

bei unserm frühern Inspector Hrn. **J. J. Masson, Pantaleonswall 47.**

Gas-, Benzin- und Petroleum-Motoren,
Kraftgas-Anlagen für Motorenbetrieb und Heizzwecke.

Gasdynamos, billigste Stromquelle für die elektrische Beleuchtung von Fabriken, Geschäfts- und Wohnhäusern.
Elektromotoren. Einrichtung von vollständ. elektr. Beleuchtungsanlagen, Arbeitsübertrag. u. Kraftversorgungen.

sam und verlassen und grübelte darüber nach, was sie jetzt anfangen sollte. Nach Hause zurückkehren, nach Bremen? Es schauderte ihr, wenn sie daran dachte. Sie galt dort für verschollen, sollte sie jetzt plötzlich wieder auftauchen und nach dem, was die Zeitungen über ihren Bruder gebracht hatten, die Beute tausendfacher Verdächtigungen und übeler Nachreden werden? Ihr Vater hatte sich sicherlich in diesen Schicksalsschlag gefügt; sie kannte ihn: das Verschwinden seiner Tochter — sie wußte durch Runkehn, daß sie für ertrunken galt — war nichts Entehrendes für ihn. Sollte sie nun plötzlich wieder heimkehren und jetzt als irgendwie Mitschuldige gelten? Nein — heim konnte sie nicht! Was aber sonst thun? sann das unglückliche Mädchen. Hier bleiben, bis sie eine Stellung fand, in welcher sie ihr Brod sich verdienen konnte? Das war kein geeigneter Ort dazu; außerdem würden das Bekanntwerden ihrer Flucht bei den Personen, wo sie sich bewarb, die nähern Umstände dieser Reise und der Mangel an Legitimations-Papieren dies ihr fast unmöglich machen. Immer und immer wieder tauchte vor ihr eine Gestalt auf, umstrahlt mit dem Schimmer eines Ideals, eines Helfers in der Noth, eines Freundes, der sich liebreich ihrer annehmen würde; aber gewaltsam drückte sie diese Vorstellung, diesen Gedanken nieder. Sie durfte, sie wollte an diesen Mann nicht denken; sie zwang ihr wogendes Herz gewaltsam zur Ruhe. Jenes Fühlen mußte todt und begraben sein, und sie selbst mußte so bald wie möglich hinaus in die Welt, um völlig zu vergessen, was nicht sein durfte, nicht sein konnte.

Sie saß in schweren Sorgen und überlegte hin und her. Da klopfte es, und Fritz trat in das Zimmer. Sie schrie vor Schrecken auf und brach in Weinen aus.

„Fräulein, hören Sie mich einige Augenblicke ruhig an," begann darauf der ehemalige Steuermann des Neptun. „Ich bin gekommen, Ihnen meinen Dank auszusprechen für die außerordentlich schwerwiegenden Dienste, welche Sie mir in der Angelegenheit mit dem verschwundenen Schiffe geleistet haben. Mein Dank kann aber nicht in Worten allein bestehen; ich mag Ihnen auch kein Geld bieten. Wir beide sind frei — das Schicksal hat uns zusammengeführt, und es hat einen weisen Plan dabei ausgeführt: es hat Sie zum Werkzeug erwählt, das sühnen sollte, was Ihr Bruder verbrochen. Er ruhe in Frieden; ich trage ihm keinen Haß nach. Das Schicksal, sagen wir die göttliche Vorsehung, hat Liebe da aufkeimen lassen, wo Verbrechen und Haß gesäet gewesen. Auf dem unheimlichen Schiff Neptun, dessen Boden sozusagen mit Verbrechen gedüngt war, wo Haß, Verzweiflung, wilde Leidenschaften und schließlich Kampf auf Tod und Leben herrschten, erblühte aus diesem Chaos Liebe, wenigstens eine Liebe, meine Liebe, Fräulein, zu Ihnen. Ich bin jetzt gekommen, Fräulein, das Werk der Versöhnung in dieser furchtbaren Sache zu vollenden, Sie zu fragen, ob Sie meine Liebe annehmen können?" Fritz machte eine Pause.

„Wie darf ich, die Schwester Holle's Ihre Hand annehmen?" schluchzte sie. „Ich, die Schwester eines Verbrechers!"

„Sie sind rein und schuldlos an der That Ihres Bruders, nicht nur in meinen Augen, auch in denen aller, die Sie kennen gelernt haben, und dadurch, daß ich Ihnen meine Hand und meinen Namen anbiete, beweise ich das aller Welt. Jetzt habe ich nur eine Frage an Sie zu richten: Ist dies die einzige Rücksicht, welche Sie zurückhält, mein Weib zu werden?"

„Ja!" hauchte Therese.

„So sind wir ja einig, liebes Herz," sprach jetzt Fritz. „So sind Sie von diesem Augenblick an meine Braut. Verzeihen Sie mir diese Schnelligkeit des Werbens; ich bin ein Seemann, im Grunde des Wesens ein echter Seemann, und unsereins kennt ein bedächtiges, langsames Vorgehen nicht. Ich liebe Sie ja auch schon lange, das müssen Sie wissen; ich habe Sie vom ersten Augenblick an, da ich Sie erblickte, geliebt und lange schweigen müssen, zu lange, jedoch nicht durch meine Schuld. Sie verbargen sich vor mir, aus Abneigung, nicht wahr? Das wußte ich."

Therese schüttelte leise das Haupt.

„Jetzt geben Sie mir," fuhr Fritz fort, „zum Zeichen unseres Bundes die Hand. Glück soll auf so viel Unglück folgen, Freude aus so schwerem Kummer erblühen, Friede nach so viel Kämpfen in unsere Herzen einziehen!"

Therese erhob sich und gab Fritz beide Hände; er zog das große Mädchen sanft an sich und küßte die immer noch Weinende auf die Stirne.

Was nun folgte, ist bald erzählt. Herr Mucio Girofalo übernahm die Ordnung des Nachlasses des Capitain Hoorn und die Auszahlung der Summe an Fritz Tribonius. Dieser verschrieb dem sich sehr sträubenden Herrn Assessor Runkehn hunderttausend Franken und sandte das Document, das Herr Runkehn nicht annehmen wollte, an die Wittwe Thurneisen nach Stettin, wo es sehr sicher aufgehoben war.

Dann reisten Runkehn, Therese und Fritz nach Neapel, wo die Trauung des Herrn Fritz Tribonius mit Fräulein Therese Holle nach der üblichen Frist von drei Wochen stattfand. Therese hatte als Braut des Herrn Tribonius an ihren Vater geschrieben und ihm alles geschildert, wie es gekommen war, weshalb sie so handeln mußte und was sich ereignet. In Bremen wurde die Sache in der Version bekannt, daß Therese Holle gegen den Willen ihres Vaters, der glaubte, seine Tochter hätte sich das Leben genommen, einer Jugendliebe, die sie zu sich gerufen, gefolgt und jetzt die Frau dieses wieder reich gewordenen Rhedersohnes geworden sei. Man bewunderte das Seltsame der Fügung und pries ihr Glück.

Endlich kehrte auch Therese nach einer zweimonatlichen Hochzeitsreise durch Italien, welcher Herr Runkehn sich anschloß, nach Bremen zurück.

Es war anfangs Mai. Ihr Vater war sehr alt geworden in diesen vier Monaten; er zeigte sich still und ziemlich stumpf. Die alte Köchin Christiane jedoch war voll Leben und Glück. Sie trug den Kopf gewaltig hoch und stolz, zeigte jedoch gegen Herrn Runkehn immer noch ein starkes Mißtrauen und einen nicht geringen Zorn, den sie bei dem ersten Abendessen, das sie für die Zurückgekehrten kochte — Herr Runkehn sollte auch daran theilnehmen — auch auf ihre Weise zum Ausdruck brachte.

Therese hatte ihr nämlich den Auftrag gegeben, Hechte zum Abend zu kaufen. Christiane jedoch brummte unterwegs für sich: „I was, Hechte, für den spitznäsigen Kerl Hechte ... für den sind Schleien gut genug, der braucht keine Hechte. Von mir bekommt er die nicht!" Sie versicherte Therese, als diese die Fische für Schleien erkannte und ihr Mißfallen äußerte, daß sie keine Hechte bekommen und deshalb genommen hätte, was da war. Dabei lachte sie innerlich schadenfroh und höchst befriedigt.

Herr Runkehn verzehrte auch die Schleien mit Appetit und Vergnügen und reiste am folgenden Tage nach Stettin zurück, wohin das junge Ehepaar, als nach seinem vorläufigen Wohnsitz, ihm bald zu folgen versprach.

Frau Thurneisen hatte bei der Nachricht von der bevorstehenden Zurückkunft ihres Miethers eine große Rührigkeit entfaltet; seine Wohnung sah spiegelblank aus, kein Stäubchen war irgendwo zu bemerken, und die neuen, weißen Gardinen schimmerten wie frisch gefallener Schnee. Auch eine Schlummerrolle hatte die lebhafte Wittwe dem kleinen Assessor gestickt, die fünfte. Jetzt befand sich kein Stuhl in seinem Zimmer, der nicht von einem solchen Kunstwerk ihrer Hand gekrönt war.

An der Stubenthüre prangte von außen ein grüner Kranz mit Primeln, der ein weißes Blatt umschloß, auf das Frau Thurneisen von einem im Hause wohnenden Zimmermaler roth und blau hatte „Willkommen!" malen lassen.

Als der Assessor seine Wohnung betrat und der Wittwe die Hand reichte, wurde diese blaß; sie stand sprachlos da und konnte vor Bewegung kein Wort hervorbringen. Dann wandte sie den Kopf weg und führte den kleinen Juristen an der Hand, die sie nicht los ließ, in dessen Zimmer.

Hier sagte sie, auf die Ordnung und Sauberkeit so zu sagen deutend: „Nun sind sie wieder zu Hause. Sie sind da unten recht mager geworden; pflegen Sie sich gut. Sie sind ja jetzt ein gut situirter Mann." Dann ließ die hübsche Wittwe Herrn Runkehn's Hand plötzlich los; ihren Augen entströmten Thränen, und sie lief aus dem Zimmer.

Assessor Runkehn empfand von Tag zu Tag mehr das Wohlthuende einer geordneten Häuslichkeit. Frau Thurneisen verstand es aber auch, in allen Kleinigkeiten seinen Geschmack zu treffen. Daß sie ihm, dem Assessor, von Herzen gut war, fühlte er immer mehr aus ihrem Benehmen heraus, und er selbst brachte der wackern Wirthin in allen häuslichen Dingen ein so unbegrenztes Vertrauen entgegen, daß er gar nicht fassen konnte, ihre zarte Fürsorge jemals wieder entbehren zu müssen. So überraschten denn eines Tages die beiden Stettin mit ihrer Verlobungs-Nachricht.

Alle Bekannten des Herrn Runkehn fanden, daß er eine ganz gute Partie machte und daß er keine bessere Frau für sich hätte bekommen können. Als die Trauung, welcher Fritz Tribonius mit seiner jungen Frau beiwohnte, vorüber war und Frau Henriette Thurneisen als Frau Assessor Runkehn aus der Kirche ging, hielt sie ihren Kopf so seltsam würdevoll und steif, daß, glücklich wieder in den Wagen gelangt, Herr Runkehn glaubte, ihn etwas richten zu müssen.

Er that dies lächelnd, mit sanfter Hand, die Frau Assessor nahm das auch nicht übel.

„Ich bin nicht auf mich stolz," sprach sie, „ich bin es auf dich, und das darf ich wohl sein; denn du hast die Lohengrin-Geschichte gewonnen und bist berühmt. Eine Frau darf wohl auf ihren Mann stolz sein, wenn er etwas ist."

„Aber nur den Kopf nicht so steif halten," meinte lächelnd Herr Runkehn.

*

Gilda verließ Italien und ging in ihr Geburtsland nach Holland zurück. Dort lebte sie einsam und zurückgezogen von der Gesellschaft den Werken der Wohlthätigkeit.

Der Rest des großen Vermögens, welches ihr nach der Zurückzahlung der Summe für den Lohengrin verblieb, war immerhin noch bedeutend genug, um ihr ein erfolgreiches Wirken nach dieser Richtung hin zu gestatten.

Gilda gründete bei Harlem ein Heim für Kinder verunglückter Schiffer, ein Asyl für alte oder gebrechliche, alleinstehende Schiffersfrauen. Beiden Häusern stand sie vor — ernst, aber liebreich und arbeitsam. Ihr Lebensstern war jetzt die Pflicht — für sich selbst Entsagung, für Arme und Unglückliche aber die Verwendung des unrechtmäßig erworbenen Vermögens ihres Vaters, das ohne ihren Willen ihr zugefallen, um deren Elend zu mildern. So sah man die hohe, schlanke Gestalt der Tochter des Capitains — ihren Namen wußte man gar nicht, alles nannte sie nur so — stets in Schwarz gekleidet, ernst und sinnend oft durch die Straßen Harlem's, nicht selten auch der großen Städte wie Amsterdam und Rotterdam gehen, die Wohnungen der Verlassenen und Darbenden aufsuchend und, so weit ihre Kräfte reichten, Trost und werkthätige Hülfe bringen.

Eine Art Schleier des Geheimnißvollen umgab sie; nie sprach sie über sich, über ihre Vergangenheit. Ihr Gesicht hatte etwas Starres, man vermochte sich kaum vorzustellen, daß sie je lächeln könnte, jedoch aus ihren dunkeln, scharfen Augen brach stets, wenn sie helfen konnte, ein Strahl des Lichtes einer seligen Befriedigung, der alle Herzen ihr in Liebe gewann und bewirkte, daß weit und breit die Tochter des Capitains als ein guter Engel verehrt wurde.

Herr Runkehn und Fritz Tribonius hörten nie mehr etwas von ihr.

Zur Anfertigung künstlerisch ausgeführter

Diplome für Jubiläen,

Silber-Hochzeiten,

Ehren-Mitgliedschaften

und ähnliche Anlässe bringe ich meine Officin in empfehlende Erinnerung. Specialität: Vornehme Ausstattung in reichem Farbendruck zu mäßigen Preisen.

J. P. Bachem * Köln

Buch-, Kunst- u. Accidenz-Druckerei.

Locales.

41. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands. Aus Anlaß der kommenden Festtage haben bereits einzelne Stadttheile prächtigen Festschmuck angelegt, worin namentlich diejenigen Straßen sich hervorthun, durch welche am Dinstag-Abend der Fackelzug seinen Weg nehmen wird. Einen hübschen Eindruck macht namentlich die Komödienstraße, über welche mit bunten Fähnchen drapirte Guirlanden gespannt sind. Durch diesen hervorstechenden Schmuck ist auch für den Fremden der Zugang zu dem Fränkischen Hofe, wo täglich Ausschuß-Sitzungen und allabendlich größere Festversammlungen stattfinden, gekennzeichnet. In dem neuen Gesellschaftshause der Bürger-Gesellschaft an der Röhrergasse (Nähe des Wallraf-Richartz-Museums), wo die geschlossenen Hauptversammlungen, sowie ebenfalls allabendlich Festlichkeiten stattfinden, herrschte bis zum letzten Augenblick eine fieberhafte Thätigkeit, um den Saal für die Aufnahme der Gäste würdig in Stand zu setzen. Die Hauptschauseite ist reich mit Fahnen und Wappen geziert, während zwei Ehrenpforten die seitlichen Ansichten hervorheben. Allmälig begann auch der Flaggenschmuck auf alle hervorragendern Straßen der Stadt sich auszudehnen, worin das erzbischöfliche Palais, das Absteigequartier des Fürsten zu Löwenstein (Hotel Victoria) und andere größere Gebäulichkeiten sich besonders auszeichnen. Im Allgemeinen dürfen die auswärtigen Gäste mit dem äußern Empfang, der ihnen in Köln geboten wird, vollauf zufrieden sein. Die so eben erschienene erste Nummer des Festblattes zählt bereits 1469 Mitglieder der 41. General-Versammlung auf. Unter den bekanntern Namen, welche bereits im Mitglieder-Verzeichniß eingetragen sind, heben wir hervor die Abgeordneten Franz Prinz v. Arenberg (Haus Vesch bei Osterath), Franz Prinz v. Arenberg (Marche les Dames bei Namur), Dr. jur. Karl Bachem (Berlin), Graf Ballestrem (Plawniowitz bei Rudzinitz), Baumann (Dettelbach a. M., Baiern), Bender (Vallendar), Brockmann (Neuerburg), Burlein (Eßleben, Baiern), Cahensly (Limburg), Dasbach (Trier), Dieden (Uerzig), Pfarrer Frank (Berlin), Fusangel (Hagen), Graf Galen (Burg Dinklage), v. Gliszczynski (Costan), Grütering (Cleve), Hitze (Münster), Graf von und zu Hoensbroech (Schloß Haag bei Geldern), Graf v. Hompesch (Rurich bei Linnich), Lohmann (Brilon), Mooren (Eupen), Müller (Fulda), Ostrop (Recklinghausen), Schädler (Landau), Stanke (Bauerwitz, Oberschlesien), Weidenfeld (Birkhof bei Neuß), Wellstein (Ehrenbreitstein), de Witt (Crefeld); ferner Prinz Phil. v. Arenberg (Eichstätt), Frhr. v. Ayx (Düsseldorf), Frhr. v. Böselager (Bonn), Graf Droste zu Vischering (Erbdroste des Fürstenthums Münster, Darfeld), Graf Droste zu Vischering (Vischering bei Lüdinghausen), Frhr. v. Geyr (Haus Röttgen), Frhr. v. Geyr (Müddersheim), Prof. Dr. Göpfert (Würzburg), Frhr. v. Hansen (Graz), Vicar Frhr. v. Heereman (Ottmarsbocholt bei Alcheberg), Prälat Dr. Hülskamp (Münster), Propst Dr. Jahnel (Berlin), Oberbürgermeister a. D. Kaufmann (Bonn), Legationsrath a. D. v. Kehler (Berlin), die Frhrn. Max und Philipp von der Kettenburg (Hannover), Frhr. v. Ketteler Harkotten und Schwarzenraben (Eringerfeld), Stadtpfarrer u. Geistlicher Rath Kirchner (Scheßlitz, Oberfranken), Päpstlicher Geheimkämmerer und Geistlicher Rath Knab (München), Baron v. Korff (Sutthausen bei Osnabrück), P. Kreutzer (Paris), Superior P. Kugelmann (Limburg a. d. Lahn), Felix Frhr. v. Loë (Terporten bei Hassum), Graf Victor Matuschka (Breslau), Propst Nacke (Paderborn), Graf Oberndorff (Heidelberg), Fürstbischöflicher Hofkaplan Frhr. v. Oer (Graz), Professor P. Pesch (Exaeten, Holland), Prinzen (Mitglied der Ersten Kammer der Niederlande), Dr. Frhr. v. Schorlemer-Alst, Graf Friedr. v. Spee (Ahrenthal bei Sinzig), Graf Wilh. v. Spee (Ahrenthal bei Sinzig), Bürgermeister a. D. Spies (Schlettstadt im Elsaß), Domcapitular Dr. Stigloher (München), Frhr. Clemens v. Twickel (Haus Stovern), Willemsen (Rector of the American College, Löwen), Domcapitular Dr. Zimmern (Speyer).

d **Die besondern postalischen Einrichtungen** für die Tage der Katholiken-Versammlung sind folgende. In der Versammlungshalle im Kaisergarten ist ein besonderes Zweig-Bureau eingerichtet, das Draht-Nachrichten befördert und Post-Werthzeichen verkauft; auch sind zwei Briefkasten angebracht. Die Benutzung des Fernsprechers (Nr. 2222) in der Versammlungshalle im Kaisergarten steht den Mitgliedern der General-Versammlung innerhalb Köln's frei; für Gespräche nach außerhalb sind die üblichen Gebühren zu entrichten. Ferner hat die Post-Behörde in anerkennenswerther Weise angeordnet, daß für den Begrüßungs-Abend im großen Gürzenich-Saal am Sonntag, 26. d., von 8 bis 10 Uhr Abends, die Zweig-Telegraphen-Anstalt im Börsen-Saal des Gürzenich für den allgemeinen Verkehr offen gehalten wird.

Stadtverordneten-Versammlung. Die nächste Sitzung findet am Freitag statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. Bedingungen für die Herstellung städtischer Straßen auf den eisenbahnfiscalischen Grundflächen am bisherigen Pantaleons-Bahnhof und am Bahnhof Thürmchen. Aus dem Entwurf der Bedingungen heben wir Folgendes hervor. Die Stadt Köln trägt die sämmtlichen Kosten einschließlich des Grunderwerbs für die Erbreiterung der alten Straßen, insbesondere für die Straßen-Erweiterung von der Waisenhausgasse zur Straße Martinsfeld. Die neue Fluchtlinie an der Westseite der Straße Pantaleonsberg wird so gezogen, daß die aus der Straße an das Eisenbahngrundstück und die aus dem letztern an die Stadt fallenden Flächen einander gleich sind. Die Straßenflächen für die Verlängerung der jetzigen Triererstraße bis zur Straße Vor den Siebenburgen und für die Durchführung der Waisenhausgasse werden binnen acht Tagen nach dem Datum des Vertrages von dem Eisenbahn-Fiscus kostenlos behufs sofortiger Herstellung der Canalisation an die Stadt Köln abgetreten, und letztere stellt binnen Jahresfrist nach der Uebergabe diese neuen Straßen mit Einschluß der Canalisation, der Gas und Wasserleitung her, jedoch mit Ausschluß der Bürgersteige, welche erst nach Aufführung der Neubauten von der Stadt anzulegen sind. Die Räumung der abzutretenden Flächen mit Einschluß der auf denselben befindlichen Gebäude und Mauertheile hat von der Eisenbahn-Verwaltung zu erfolgen; auch hat diese das Planum der neuen Straßen für ihre Rechnung binnen fünf Monaten nach Aufhebung des Bahnhofs Pantaleon herzustellen. Bezüglich des Bahnhofes Thürmchen wird der Werth des von der Stadt zu erwerbenden Geländes dem Eisenbahn-Fiscus vergütet, während nach Aufhebung dieses Bahnhofes der Fiscus mehrere Flächen für Straßenbauten, so an der Riehlerstraße ferner für die zwischen Riehler- und Cleverstraße anzulegenden beiden neuen Straßen, sowie für die Straßen, welche den am Thürmchen anzulegenden öffentlichen Platz umgrenzen, insgesammt 11,164 Qu.-Meter an die Stadt kostenlos abtritt. Die Stadt Köln verpflichtet sich dagegen, binnen Jahresfrist nach der Uebergabe die genannten Straßentheile mit Einschluß der Canalisation, der Gas- und Wasserleitung fertig zu stellen, jedoch mit Ausnahme der Bürgersteige, welche erst nach Aufführung der Neubauten von der Stadt anzulegen sind.

Brause-Limonade-Bonbons
Engel-Apotheke, Würzburg



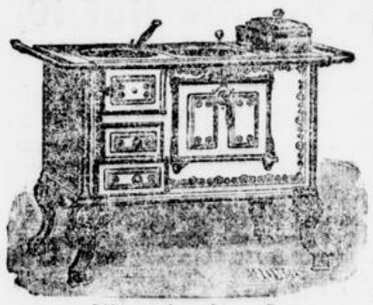
Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen

Engros-Bezüge
zu Fabrikpreisen durch
F. W. Gülich
Köln-Nippes.



Wwe. Wilh. Piel,
56 Marzellenstraße 56,
Korbwaaren-Manufactur,
gegründet 1869,
empfiehlt als Specialitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen:
Kinderwagen, Reisekörbe, Kinderstühle, Sessel, Blumentische, Triumphstühle.

Wasche mit Luft!
Kauft keine theuern Waschmaschinen mehr!
Kauft „Undine"!
Eine Waschmaschine zu 5 M.
Grossartigste u. praktischste Neuheit! Reinigt die Wäsche spielend leicht, schont die Wäsche, spart Zeit u. mühevolle Arbeit, und wird blitzschnell alle andern Waschmaschinen verdrängt haben.
Original-Fabrikpreis 5 M.
General-Vertrieb für **Köln und Umgebung:**
Wilh. Aug. Jahn,
Streitzeuggasse 16.
Anleitung wird bereitwilligst ertheilt.



Tafelherde
Majolika, Emaille.
Hübsche Neuheiten.
Mangel-, Wring-Waschmaschinen,
nur beste, langj. erpr. Fabricate.
Preise bedeutend ermäßigt.
Magazin für Haus- und Küchengeräte.
Alb. Reinhold, Hollender Nachf.,
Schildergasse 9—11. Fernsprecher 995.



Für Schreiner und Bildhauer!
Hobelbänke und alle Sorten Hobel
Schraubzwingen, Schraubknechte, Kreis-, Band- und Spann-Sägen, französische und englische Werkzeuge und Feilen,
sowie alle Bedarfsartikel in nur bester Qualität unter Garantie empfiehlt
Max Franzky, Breitestraße 42.

Möbelmagazin von
Peter König, Wollküche 14,
empf. alle Sorten Möbel, Spiegel und Polsterwaaren in reichhaltiger Auswahl unter Garantie.
Musterzimmer zur gefl. Ansicht. *

Fest-Blatt Nr. II

der 41. General-Versammlung der deutschen Katholiken

erscheint

Montag-Nachmittag 4 Uhr

und ist zu haben:
im **Auskunfts-Bureau,** Am Domhof 8;
bei den **Festblatt-Verkäufern** in allen Versammlungs-Locales;
in der **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung,** Marzellenstraße 20.

Hausverkauf zu Ehrenfeld.

In Theilungssachen **Greb contra Schraut** soll
am Samstag den 1. September c., Nachmittags 5 Uhr, im Restaurationslocale der Wwe. Gerh. Schaefer zu Köln-Ehrenfeld, Venloerstraße 214—216,
das Wohnhaus Venloerstraße Nr. 440 zu Köln-Ehrenfeld, mit 2 Ar 10 Quadratmeter Um- und Unterlage, unter Zugrundelegung einer Taxe von 10,000 ℳ,
öffentlich versteigert und nach erreichter Taxe sofort definitiv zugeschlagen werden.

Die Bedingungen sind auf der Amtsstube des Unterzeichneten einzusehen.

Köln, Elisenstraße 11. **Justizrath Andr. Schaefer II,** Notar.

Locales.

* **Personalien.** Se. Majestät der König hat dem Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspector Breuing zu Köln a. Rh. den kgl. Kronen-Orden 3. Klasse, dem kaufmännischen Agenten L. Böhmer zu Köln a. Rh. den kgl. Kronen-Orden 4. Klasse verliehen.

Gerichts-Verhandlungen.

⊙ **Strafkammer.** Ein Tagelöhner aus Mülheim stahl am 15. Juni d. J. einem Wirthen daselbst sechs Flaschen Champagner und eine Flasche Schnaps und um dieselbe Zeit in einer dortigen Fabrik zwei Rollen gummirtes Papier. Die Strafe lautete auf neun Monate Gefängniß. — Mit drei Monaten Gefängniß wurde ein Schlosser bestraft, der am 15. Juli in zwei Wirthschaften in Berg-Gladbach Bier getrunken hatte, ohne Geld zum Bezahlen desselben zu haben, und der nachher auf der Straße in angetrunkenem Zustande öffentliches Aergerniß erregt hatte. — Ein Weichensteller aus Kalk war beschuldigt, am 4. März d. J. durch falsche Weichenstellung einen Eisenbahn-Transport in Gefahr gebracht zu haben. An dem genannten Tage revidirte der Angeklagte eine ausgebesserte Weiche; als er auf seinen Posten zurückging, nahte ein Güterzug schon heran, und in der Aufregung zog er den Hebel der Weiche 14 anstatt den der Weiche 11, wodurch einige Wagen des Zuges entgleisten. Personen sind bei dem Unfall nicht verletzt worden, jedoch entstand ein bedeutender Materialschaden. Das Gericht ließ es bei einem Tage Gefängniß bewenden. — Ein Tagelöhner aus Fischenich war vom Schöffengericht wegen Mißhandlung zu einem Monat Gefängniß verurtheilt worden. In der Berufungs-Instanz wurde die Sache nach Schluß der Beweisaufnahme vertagt behufs Vernehmung weiterer Zeugen.

⊙ **Schöffengericht.** In einem nach Nippes fahrenden Pferdebahnwagen belästigte ein Milchhändler das mitfahrende Publicum. Vom Controleur zur Rede gestellt, beleidigte er diesen und mußte ausgesetzt werden. Hierbei widersetzte er sich einem Schutzmanne. Das Urtheil lautete auf 30 M. Geldstrafe. — In der folgenden Sache fehlte ein wichtig als Zeuge geladener Bauunternehmer. Die Sache mußte bereits ein Mal vertagt werden, da der Zeuge nicht erschienen war. Damals wurde er in eine Ordnungsstrafe von 20 M. genommen. Jetzt erhielt er 60 M. Strafe, muß die Kosten des Termins tragen und wird zur nächsten Sitzung vorgeführt werden. — Gelegentlich eines Streites bedrohte ein oft bestrafter Tagelöhner von hier eine Frau und beschimpfte einen Polizeiwachtmeister und Schutzleute. Das Gericht erkannte auf einen Monat Gefängniß. — Ein Bierbrauer, z. Z. in Haft, ist geständig, zu Brühl seinem Collegen ein Portemonnaie mit 21 M. gestohlen zu haben. Urtheil: 6 Wochen Gefängniß. — Ein Händler zu Kalk stand unter der Anklage, mit Margarine vermischte Butter als Naturbutter verkauft zu haben. Er wurde freigesprochen. — Ein Kaufmann aus Lindenthal wollte sich ein Mal eine social-demokratische Versammlung im Karl der Große ansehen. Er machte Zwischenrufe und wurde auf die Straße befördert. Nach nochmaligem Eindringen in das Local wurde er wieder hinausgebracht und schlug nun in der Vorhalle einen eben in den Saal eintretenden Schreiner derart auf ein Auge, daß dieser 3 Wochen in der Klinik zubringen mußte. Der Gerichtshof erkannte wegen dieser Rohheit auf 50 M. Geldbuße.

Die Rentabilität jeder maschinellen Anlage wird bedeutend erhöht durch Aufstellung eines ökonomisch arbeitenden Betriebsmotors. Als sparsamste Betriebsmaschinen sind die Locomobilen mit ausziehbaren Röhrenkesseln von **R. Wolf** in **Magdeburg-Buckau** bekannt und zu Tausenden in allen Zweigen der Industrie und Landwirthschaft verbreitet. Geringer Brennmaterial-Verbrauch, große Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit sind die Hauptvorzüge dieser Maschinen, vermöge derer sie nicht nur auf allen deutschen Locomobil-Concurrenzen stets den Sieg davongetragen haben, sondern auch auf zahlreichen Ausstellungen (u. a. in Chicago) mit den höchsten Preisen ausgezeichnet sind. *

Gelegenheitskauf! **Patent-Rohrkoffer,** elegant, leicht, unzerbrechlich, weit unter Fabrikpreis. **Hand- u. Reisekoffer,** grösste Auswahl, **Ant. Reisdorff,** nur solide Waare. Sternengasse 34.

Die best. Nähmasch. lief. nach allen Orten b. 14täg. Probe u. 5 Jahre Gar. f. 50 ℳ, echte Hohenzollern-Masch. m. 58 ℳ, die bek. u. überall eingef. Firma **Leopold Hauke, Berlin, Karlstr. 19A,** Masch.-Fab. Illustr. Preisl. rc. Liefer. f. dtsch. Frauen-Ver. u. d. roth. Kreuz, Beamten-Ver. rc. Gegr. 1879.

Lud. Rosemann, Schuhmachermeister, Eintrachtstr. 173.
Specialität: Solide und gut sitzende Herren-Arbeit.
Herren-Zugstiefel nach Maass von 12 Mk. an.

* **Rheinhöhe** am 25. Aug., Abends 7 Uhr m 3,18 — 0,09.
* **Wasserwärme** am 25. Aug., Mitt. 12 Uhr: 14°, Abds. 7 Uhr: 14½°.

Kölner Rad-Renn-Verein 1894.
Sonntag, 2. September 1894, Nachmittags punkt 3½ Uhr:
Großes Internationales
Rad-Wettfahren,
auf dem Sportplatze, Riehlerstraße 201,
unter Betheiligung der bedeutendsten Rennfahrer des In- und Auslandes.

Von 3 Uhr ab:
Cavalerie-Concert.
Kassen-Eröffnung 2½ Uhr.
Preise der Plätze: Loge (nummerirt) Mark 3,50, Tribüne M. 2,50, Sitzplatz M. 1,25, Stehplatz 50 Pfg.
Vorverkauf zu ermäßigten Preisen bis 2. September, 2 Uhr, bei den Herren: **Sauer,** Hohestraße 14, **Hoppe & Sorge,** Hansa-Ring 22, **Brüncker,** Hohestraße 65, **Schieffer,** Hohestraße 89 und Filialen, **Clever,** Komödienstraße und Friedrich-Wilhelmstraße, **Gummich,** Schildergasse 64, **Schaaf,** Hohenzollern-Ring 22, **Bischof & Cie.,** Hohenstaufen-Ring 45, **Mawick,** Passage 6, **Bomm,** Goldschmied 25A, **Nix,** Hohepforte 4, **Burrenkopf,** Schildergasse 78, **Pappermann,** Brückenstraße 23 und Filialen, **Lindau & Winterfeld,** Hohenzollern-Ring 28 und Filialen, **Coellen,** Fettenhennen 4, **Löckenhoff,** Hohestraße 77, **Mertens,** Fettenhennen 8, **Güsten,** Drususgasse 1, **Horn,** Deutz, Freiheitstraße.

Nippeser Kirmes!
Restauration Clasen,
Siebach- und Steinbergerstraßen-Ecke.
Eröffnung des neuen, geräumigen Saales auf der ersten Etage. Schönstes Sammel-Local für Vereine, Gesellschaften rc.
Kölner Lagerbier, per Glas 10 Pfg.
Reine Weine und diverse Schnittchen.
Um geneigten Besuch bittet
Karl Clasen, Siebachstraße 46.

Restaurant Jos. Comp,
16 Neumarkt, Köln, Neumarkt 16.
Fernsprecher 801.
Empfehle zu den Festtagen mein
altrenommirtes bedeutend vergrößertes Restaurant.
Hochfeinste helle und dunkele Exportbiere.
Vorzügliche Weine der Weinhandlung Fried. Stockhausen, Köln.
Anerkannt ausgezeichnete Küche.
Mittagtisch à 90 Pfg. u. höher, reichhaltige Abendplatten von 60 Pfg. an.
Hochachtungsvoll **Jos. Comp.** *



Kornblume.
Als Specialität empfohlen, aus prima Roggen gebrannter Kornbranntwein, daher genannt **Kornblume.** Die anerkannt **feine Qualität** wollen diejenigen, welche noch nicht davon überzeugt sind, gefl. versuchen. Auch in 1- und ½-Liter-Flaschen (à Liter ℳ 1,60 und 2 ℳ) bei
Joh. Brock,
Blaubach 62.

Ital. Rothwein (garantirt rein)		ℳ	0,50,
Lorcher		„	0,55,
Laubenheimer		„	0,70,
Bordeaux		„	0,70,
Samos, süss und mild		„	0,90,
Wermuth di Torino (magenstärkend)		„	1,40,
Old Sherry		„	1,30,
Madeira		„	1,90,
Malaga		„	1,90,
Alter Portwein		„	1,90,
Himbeer-Syrup	1/1 Fl. (2 Pfd.)	„	1,20,
	1/2 „ (1 Pfd.)	„	0,65,
feinstes Salatöl	1/1 Liter	„	1,10,
	1/2 „	„	0,60,

per Flasche excl. Glas!

Steinweg 5. Rothgerberbach 4. Mittelstrasse 52. Ehrenfeld: Clarastrasse 1. *

Hellbrennende **Wenham-Lampe** bill. zu verk. Luxemburgerstraße 8.

Illuminations-Fetttöpfchen 5 Pfg., Gläser 15 Pfg., von Mariengl. 10 Pfg., Ballons billig zu verkaufen. Thieboldsgasse 93.

Zoologischer Garten

Sonntag, 26. August, Nachmittags 4 Uhr:

Concert,

Musikcorps des Westfälischen Pionier-Bataillons Nr. 7.
Stabshornist **Alexander Hubert.**

PROGRAMM.

Erster Theil:

1. Krönungsmarsch zur Oper „Der Prophet" von G. Meyerbeer.
2. Ouverture „Une fête champêtre" von Labory.
3. Drei skandinavische Lieder: a. „Schwedisches Volkslied" b. „Gothländisches Trinklied", c. „Norwegisches Volkslied".
4. „Blau Veilchen", Mazurka caprice von R. Eilenberg.
5. Selection aus „The Micado" von A. Sullivan.
6. „Fesche Geister", Walzer von Joh. Strauss.

Zweiter Theil:

7. „Am Kaiserhofe", Fackeltanz-Polonaise von Alban Forster.
8. Finale des I. Actes aus „Lohengrin" von R. Wagner.
9. „Alpenrose", Concert-Polka für Cornet à piston (Herr Breuer) von S. Mayr.
10. „Der lustige Student", Potpourri von A. Schreiner.
11. „Vielliebchen", Quadrille von J. Meisel.
12. „Philippovic-Marsch" von C. Schmidt.

(Nachdruck ist nicht gestattet.)

Flora.

Sonntag den 26. August 1894:

Eintritt **50 Pfg.**, Kinder die Hälfte.

Aquarium 25 Pfg.

Nachmittags 3½ Uhr: **Concert.**

Schloss-Café,

Ecke Richler- u. Worringerstr.,

Nähe des Zoologischen Gartens und der Flora.

Elegantestes Local der Neuzeit.

Nur beste Speisen u. Getränke
bei billigen Preisen.

ff. helles Export-Bier.

Indien

u. seine Heiden-Mission.

Vortrag

des hochwürdigen Herrn Missionars Anton Maria Bodewig,
u. Vorführung von riesengroßen Lichtbildern aus dem Wunderland Indien.
Dinstag den 28. August, Nachmittags 3 Uhr,
im Luisen-Saale, Ehrenstr. 18, und
Mittwoch den 29. August, Abends 8½ Uhr,
im Festsaale des Katholischen Gesellenhauses, Breitestraße 108.
Eintritt für Theilnehmer der Katholiken-Versammlung frei, für Nicht-Mitglieder 1 Mark.
Operngläser empfohlen.

Scala-Theater

Herzogstrasse 9.
Direction: C. Steinbüchel.

Heute,
Sonntag den 26. August:

Zwei Brillant-Vorstellungen

Nachmittags Anfang 4½, Einlass 3 Uhr,
zu ermässigten Preisen.
Saal 50 Pfg., Logen u. Balcon 1 M, Schüler und Kinder zahlen die Hälfte.
In dieser Vorstellung treten alle Künstler auf.

Abends:

Einlass 7 Uhr. Anf. des Concerts 7½, d. Vorstell. 8 Uhr.* Auftreten von 24 der bedeutendsten Kunst-Capacitäten und Attractionen.

Von 11½ Uhr ab:
Zum 1. Male
Grosses Solisten-Concert
unter Mitwirkung der ganzen Scala-Capelle.

Castan's Panopticum.

Letzte Woche!

Mr. u. Mrs. Morlan,
das schwerste Ehepaar der Welt, *
auf ihrer Hochzeitsreise durch Europa,
zusammen 1232 Pfd. schwer.

Ohne Extra-Entrée.

Zur Benutzung bei Ausflügen empfohlen:

Kölner Wanderbuch,

enthaltend eine reiche Auswahl von Tourenbeschreibungen für die Umgebung von Köln, in's Bergische, an die Agger, Ahr, Brohl, Bröl, Sieg, zum Siebengebirge, Laacher-See 2c. 2c., mit genauen **Wegebeschreibungen**, vielen histor. und andern Notizen, tabellarischen Preisverzeichnissen für Eisenbahn- u. Dampfschifffahrten, sowie einer Karte. 7 Bog. stark. **Preis 1 M.**
Vorräthig in allen Buchhandlungen Köln's.

Bei Gelegenheit der Katholiken-Versammlung in Köln halte ich meine

Wein-Restauration

Mühlengasse 16 bestens empfohlen.
Reingehaltene Weine. **Gute Küche.**
Achtungsvoll! **Wwe. H. L. Erckelenz.**

Gewerbe-Verein für Köln und Umgegend sucht einen Vereinsdiener.

Schriftliche Anerbieten unter Mittheilung der persönlichen Verhältnisse und Ansprüche sind zu richten an Herrn **B. Berghausen**, Glockengasse 9.

Der Vorstand.

Theater.

II. Parquet oder I. Rang, 2 Plätze für den 6. oder 7. Abend gesucht. Franco-Offerten u. Nr. 1142 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Jung-Deutschland aus der Streitzeuggasse.

Die Soldatenspiele der Kinder finden von Montag den 27. d. M. statt. Anmeldung von Sonntag 26., Morgens 10 Uhr, an.
Streitzeuggasse 82.

NB. Kinder unter 7 Jahren können die Spiele nicht mitmachen.
Die Veranstalter.

Geschätzte Hausfrauen, welche

erst

ehe sie sich zu einem Abonnement auf eine **Hausfrauen- u. Modezeitung** entschließen, die vorhandenen Blätter auf ihren Inhalt zu

proben

gewillt sind, werden höflichst eingeladen, sich an den Verlag der Wochenschrift **„Dies Blatt gehört der Hausfrau!"** in Berlin W. 9 zu wenden, sofern sie diese Zeitschrift noch nicht halten. Sie werden

dann

die im Monat September erscheinenden Lese-, Mode- und Handarbeits-Nummern nebst Schnittmustern **gratis** und **franco** erhalten, mit dem Inhalt derselben hoffentlich eben so zufrieden sein, wie die bereits vorhandenen 80,000 Abonnenten, und, indem sie das Blatt

loben

darauf vom 1. October ab bei der nächstgelegenen Buchhandlung oder Postanstalt zum Preise von 1 Mark 40 Pfg. pro Quartal abonniren. Die **Probebestellung**, welche zu nichts verpflichtet, auch keine Kosten verursacht, vollziehe man per Postkarte, indem man schreibt:

An
Friedrich Schirmer,
Berlin W. 9.

Ich wünsche Gratis-Zusendung von „Dies Blatt gehört der Hausfrau!" während des Monats September.

Ort: Name u. Wohnung:

---

4 Divans billig zu verkaufen.
Steinfeldergasse 8.

Neu! Ein einziger Versuch überzeugt! **Neu!**

Chr. Carl Müller — Schutz-Marke. — „Gloria" — Trade Mark. — Cöln-Nippes.

Gloria

Chr. Carl Müller — Schutz-Marke. — „Gloria" — Trade Mark. — Cöln-Nippes.

Salmiak-Terpentin-Waschpulver,

ist das Waschmittel der Zukunft und verdrängt alle bisher existirenden Waschpräparate.

Durch die streng sachgemäße Zusammensetzung des garantirt reinen Waschpulvers mit Salmiak und Terpentin wird eine

überraschend frische und blendend weisse Wäsche

erzielt, so daß die lästige und zeitraubende Rasenbleiche vollständig überflüssig wird. Wollsachen mit „Gloria" gewaschen, bleiben ungemein weich und zart und wird die Farbe in keiner Weise angegriffen.

Eine praktische Hausfrau macht jedenfalls einen Versuch mit „Gloria", Salmiak-Terpentin-Waschpulver; der erste Versuch wird überzeugen.

Preis pro Packet 15 Pfg., Gebrauchsanweisung aufgedruckt.

Zu haben in allen bessern Colonialwaarenhandlungen.

Alleiniger Fabricant:

Chr. Carl Müller, Seifenfabrik, Köln-Nippes.

Fernsprecher-Amt Ehrenfeld Nr. 165.

Wein-Restaurant 1. Ranges „Zum Freischütz"

verbunden mit
Wein-Groß-Handel
von
J. J. Schoss, Köln, Am Hof 16,
gegenüber dem Dom-Hotel, 3 Minuten vom Haupt-Bahnhof,
empfiehlt als Specialität:

Mosel-, Rhein- und Ahrweine.

Mosel- und Rheinweine von 80 Pfg. an per Flasche **(Erdener)**, **(Manubacher)** bis zu den feinsten Gewächsen erster Producenten, wie **Puricelli, Priester-Seminar; Königliches Gymnasium; Gräfl. von Kesselstadt. Majorat, J. Lintz**; sämmtlich in Trier. **Hospital Cues; Dr. Hugo Thanisch in Berncastel; E. Müller** auf **Scharzhof.** Da die Weine persönlich in Trier auf den Versteigerungen einkaufe, kann ich für die Echtheit und Reinheit volle Garantie leisten.

Diners Mark 1,00 und höher,
Soupers, Frühstück- und Tagesplatten
in anerkannt guter Zubereitung.

Hohenstaufenbad.

Die Anstalt bleibt bis auf weiteres jeden Dinstag und Freitag bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Kassenschluß 8½ Abends.

Die Direction.

Volks-Bureau,

Köln, Breitestraße 108,
geöffnet
Wochentags Morgens 11—1½, Abends 7—9, Sonntags Morgens 9—10½ Uhr, ertheilt seinen Abonnenten, ohne Unterschied des Bekenntnisses Rath u. Hülfe und liefert evtl. geeignete Bittgesuche und Eingaben in:

Rechts-Angelegenheiten, insbesondere in Sachen der **Kranken-, Unfall-, Alters-** u. **Invaliditäts-Versicherung**; ferner in **Gewerbegerichts-, Steuer-, Schul-, Militair-, Unterstützungs-, Vormundschafts-** 2c. Angelegenheiten.

Die jährliche Abonnements-Gebühr beträgt 1 M und berechtigt zur Benutzung der Auskunftsstelle für den Zeitraum des laufenden Geschäftsjahres. Für jedes anzufertigende Schriftstück sind außerdem 25 Pfg. zu vergüten.

Gefunden wurde

daß Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

aus der Fabrik von O. Fritze & Co. in Offenbach a. M. den schönsten u. dauerhaftesten Anstrich für Fußböden liefert.

Niederlage bei Herren **Bertr. Claren**, Apostelnstraße 27, **B. Heeg**, Friesenstr. 42, **Carl Krudewig**, Marzellenstr. 35, **Max Riese**, Ehrenstr. 79, **Hugo Stellmacher**, Weideng. 44, **W. Krudewig**, Mauritiussteinweg 36 u. in dessen Zweiggeschäften Altermarkt 10 und Hohepforte 24.

Berliner Steh-Bierhalle,

1 Mühlenbach 1, Hohepforte-Ecke.

10 Pfg.	ein Schnittchen Schinken	10	Pfg.
10 „	ein Schnittchen Zunge	10	„
10 „	ein Schnittchen Roastbeef	10	„
10 „	ein Schnittchen Sardellen	10	„
10 „	ein Schnittchen Lachs	10	„
10 „	ein Schnittchen Caviar	10	„

10 Pfennig *

3/10 Liter feinstes Exportbier.

Knaben-Pensionat Oberlahnstein (Rhein).

Kath. Unterrichts- u. Erziehungs-Anstalt unter geistl. Leitung. Schüler des Realprogymnasiums (berechtigt), Realschule, Handelscursus, Ausländerklasse. Specielle Vorbereitung zurückgebliebener Schüler, Pension nach Altersklassen (600—800 M.). Prosp. u. Ref. durch **die Direction.**

Verlag und Druck von J. P. Bachem. Verantwortlich: für den allgemeinen Theil O. Brendgen, für den Anzeigen-Theil E. Böhm, Alle in Köln